

Západočeská univerzita v Plzni
Fakulta filozofická

Bakalářská práce

2014

Sandra Holmanová

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Bakalářská práce

**Deutsche und tschechische Industrie- und
Handelskammern als Unterstützer der
grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:
Charakteristik Ihrer Tätigkeit in Westböhmen und
Bayern**

Sandra Holmanová

Plzeň 2014

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Katedra germanistiky a slavistiky

Studijní program Filologie

Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi

Kombinace angličtina – němčina

Bakalářská práce

**Deutsche und tschechische Industrie- und
Handelskammern als Unterstützer der
grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:
Charakteristik Ihrer Tätigkeit in Westböhmen und
Bayern**

Sandra Holmanová

Vedoucí práce:

Mgr. Marina Wagnerová, Ph. D.

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2014

Prohlašuji, že jsem práci zpracoval(a) samostatně a použil(a) jen uvedených pramenů a literatury.

Plzeň, duben 2014

.....

*Ráda bych touto cestou poděkovala vedoucí práce Mgr. Marině
Wagnerové, Ph. D. a Ing. Karle Zajíčkové za cenné rady, připomínky a
čas, který mi věnovaly. Dále bych chtěla
poděkovat svým blízkým a rodině za podporu během studia.*

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Struktur der Handelskammern.....	3
2.1	Struktur der tschechischen Handelskammern.....	3
2.2	Struktur der deutschen Handelskammern.....	6
2.3	Aufgaben der Handelskammern	7
2.3.1	Handelskammern in der Tschechischen Republik.....	7
2.3.1.1	Organe der Handelskammer der Tschechischen Republik	9
2.3.1.2	Mitgliedschaft	10
2.3.2	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.....	10
2.3.2.1	Organe des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V. 11	
2.3.2.2	Mitgliedschaft	13
3	Regionale Handelskammern und ihre Zusammenarbeit.....	15
3.1	Vorstellung der Region Pilsen und Region Oberpfalz.....	15
3.1.1	Region Pilsen	15
3.1.2	Region Oberpfalz/Kellheim.....	16
3.1.3	Vergleich der Regionen.....	16
3.2	Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks.....	17
3.3	Die Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim ..	18
3.3.1	Duale Ausbildung	19
3.4	Regionalbüro Pilsen der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer.....	21
3.5	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit	22
3.5.1	Zusammenarbeit der Regionen	22
3.5.2	Zusammenarbeit der Handelskammern.....	27
4	Projekt „Wir sind Europa!“	32
4.1	Grenzübergreifende Industriestandortkarte	33
4.2	Grenzüberschreitendes Verkehrsleitbild	33
4.3	Kooperationsförderung Ostbayern-Westböhmen	33
4.4	Cluster Mechatronik.....	34

4.5	Karriereforum Ostbayern-Westböhmen	35
4.6	Netzwerk Junge Wirtschaft.....	36
4.7	Berufliche Aus- und Weiterbildung	36
4.8	Netzwerk der Wirtschaftsorganisationen	37
4.9	Austauschprogramm Schulen	37
5	Zusammenfassung	39
6	Resümee	42
7	Resumé	43
8	Literaturverzeichnis	44
9	Anlagen	50

1 Einleitung

Der Gegenstand der vorliegenden Bachelorarbeit sind Industrie- und Handelskammern, die in zwei verschiedenen Ländern – Deutschland und der Tschechischen Republik – tätig sind, und ihre grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Dabei wird insbesondere die Zusammenarbeit der bayerischen Region Oberpfalz mit der Region Pilsen beschrieben. Ich werde mich mit diesen zwei Regionen beschäftigen, weil mir die Region Pilsen nahe steht, ich an der Westböhmischen Universität Pilsen studiere, die sich auch an einigen Projekten beteiligt und zugleich diese Partnerschaft auch ein erfolgreiches Beispiel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist, die im Rahmen der deutsch-tschechischen Grenze nicht vergleichbar ist.

Der Schwerpunkt des ersten Kapitels der Bachelorarbeit ist die Vorstellung der Industrie- und Handelskammern in der Tschechischen Republik und Deutschland. Zuerst wird die eher komplizierte Struktur der Handelskammern mittels Schemata beschrieben, danach werden die tschechischen und deutschen Handelskammern, ihre Aufgaben, Organe und Mitgliedschaftsbedingungen beschrieben.

Das zweite Kapitel widmet sich der regionalen Ebene der Handelskammern, es werden die Regionen Pilsen und Oberpfalz vorgestellt und verglichen. Dann werden die regionalen Handelskammern, die in den Regionen tätig sind beschrieben, das ist die Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks an der tschechischen Seite und die Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim an der deutschen Seite. In dem nächsten Unterkapitel wird die duale Ausbildung, die auch eine wichtige Rolle für die Industrie- und Handelskammern spielt, beschrieben. Zu der regionalen Ebene gehört auch das Regionalbüro Pilsen, das eine Niederlassung der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer und ihr Repräsentant ist. Ein großer Teil des Kapitels beschäftigt sich mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Zuerst wird die Zusammenarbeit der Regionen und dann der Handelskammern vorgestellt. Im Rahmen der

Zusammenarbeit der Regionen werden die einzelnen Projekte beschrieben, wie das neueste Projekt *„Netzwerk zur Regionalentwicklung im Gebiet Oberpfalz/Niederbayern – Region Pilsen“*. Im Rahmen der Zusammenarbeit der Handelskammern wird die Kooperation der Industrie- und Handelskammer Regensburg mit der Region Pilsen, den Unternehmen und auch der Westböhmischen Universität Pilsen beschrieben.

Im dritten Kapitel wird ein konkretes grenzüberschreitendes Projekt der Industrie- und Handelskammern *„Wir sind Europa!“* behandelt, an dem sich die Industrie- und Handelskammer Regensburg und die Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks (in der Zeit des Projektes noch Bezirkswirtschaftskammer) beteiligt haben. Es werden einzelne Teilprojekte vorgestellt.

Die vorliegende Bachelorarbeit soll zeigen, dass solche grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Regionen oder Handelskammern funktioniert und den deutschen und tschechischen Unternehmen hilft an dem jeweiligen Markt Fuß zu fassen.

Während des Schreibens habe ich meistens mit Internetquellen, u. a. den offiziellen Webseiten der tschechischen und deutschen Handelskammern, gearbeitet, weil es zu diesem Thema keine gedruckten Quellen gibt. Ich war auch im Kontakt mit Frau Karla Zajíčková, die die Leiterin des Regionalbüros Pilsen ist und mir viele nützliche Materialien gegeben hat, die ich in der Arbeit verwendet habe.

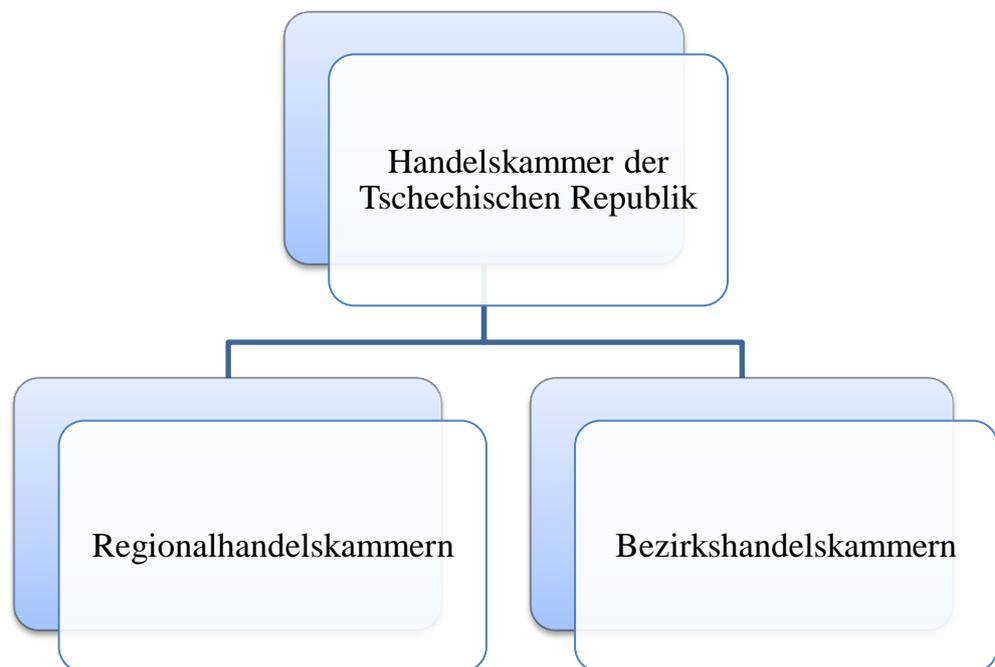
2 Struktur der Handelskammern

In diesem Kapitel wird die Struktur der Handelskammern und ihre Aufgaben beschrieben. Die Struktur ist sehr kompliziert und für jemanden, der sich in diesem Bereich nicht auskennt, kann es schwer sein, die Struktur zu begreifen. Deshalb wurde diese Struktur mittels eines Schemas dem Leser näher gebracht. Zuerst wird die Struktur der Handelskammern in Tschechien erklärt.

2.1 Struktur der tschechischen Handelskammern

Alle Schemata in diesem Kapitel wurden auf Grund der Gespräche mit Frau Dipl.-Ing Karla Zajíčková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer durchgeführt.

Schema Nr. 1:

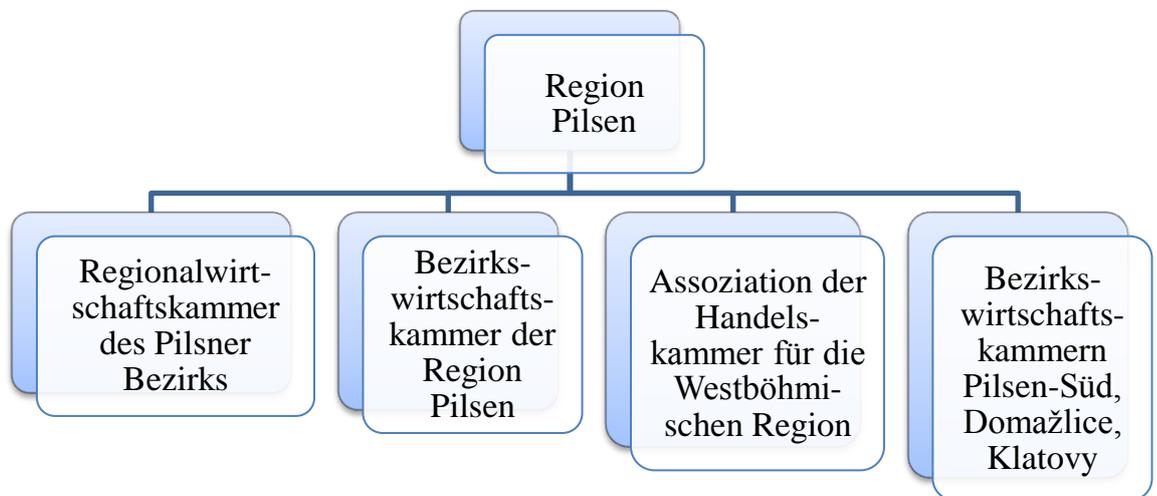


Nach der Hierarchie können wir sehen, dass das oberste Organ *die Handelskammer der Tschechischen Republik* (Hospodářská komora České Republiky) ist. Der Handelskammer der Tschechischen Republik sind *die*

Regionalhandelskammern (Regionální komory) oder *Bezirkshandelskammern* (Krajské komory) untergeordnet.

Die Autorin wird sich im Weiteren näher mit der Region Pilsen befassen, in der es mehrere Handelskammern gibt. Das können wir in der nächsten Hierarchie sehen.

Schema Nr. 2:



Die *Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks* (Regionální komora Plzeňského kraje) wird ausführlicher im 2. Kapitel vorgestellt, weil sie sich an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beteiligt.

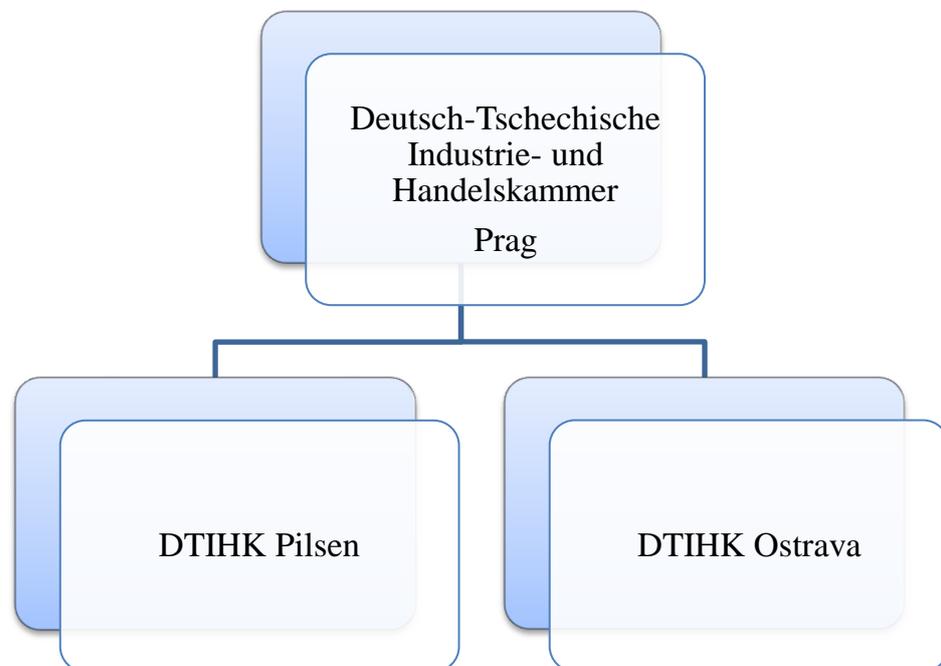
Die *Bezirkswirtschaftskammer der Region Pilsen* (Okresní hospodářská komora Plzeňsko) ist unabhängig von der Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks gegründet worden. Diese Bezirkswirtschaftskammer vertritt eher die größeren Unternehmen als die Gewerbetreibende oder selbstständige Unternehmer. Sie hat ihren Sitz in Pilsen.

Die *Assoziation der Handelskammern Südwesten* (Asociace hospodářských komor Jihozápad) ist neu gegründet und derzeit gibt es noch keine Webseite oder nähere Informationen. Zu der Assoziation der Handelskammern Südwesten gehören die Bezirkswirtschaftskammern Pilsen-Süd, Domažlice und Klatovy.

Dann gibt es noch *die Bezirkswirtschaftskammern Pilsen – Süd, Domažlice und Klatovy* (Okresní hospodářská komora Plzeň-jih, Domažlice, Klatovy). Diese drei Bezirkswirtschaftskammern gehören nicht zu der Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks, weil sich die Leiter dieser Bezirkswirtschaftskammern nicht mit der Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks einigen konnten. Sie waren nicht mit den Meinungen und der Leitung einverstanden und so stellen sie selbstständige Bezirkswirtschaftskammern dar und vertreten nur ihre Bezirke.¹

In dem dritten Schema wird die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer beschrieben.

Schema Nr. 3:



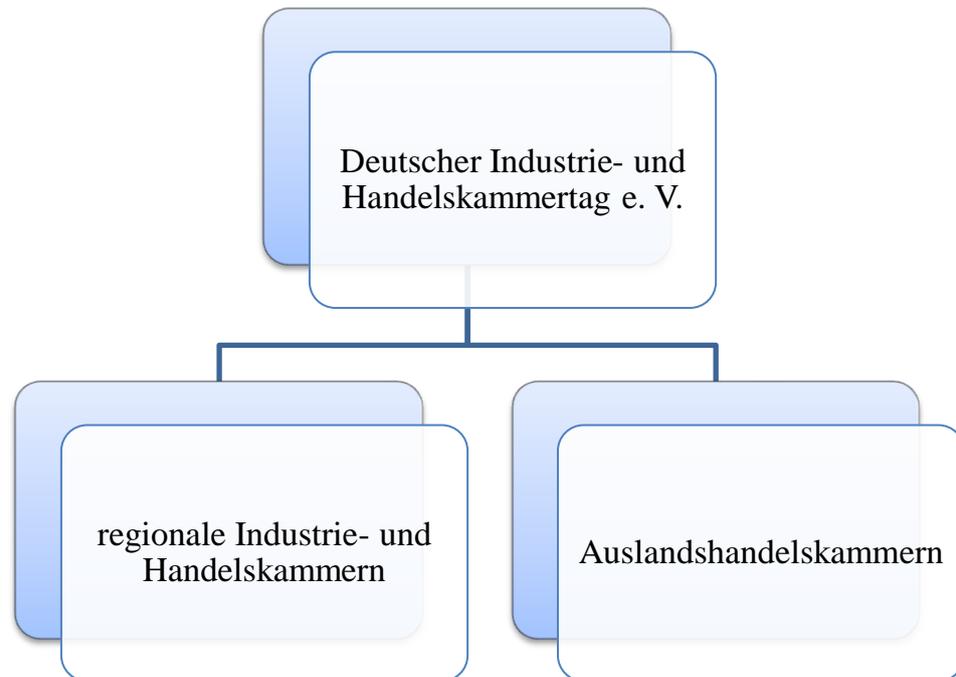
Dann gibt es noch *die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer* (Česko-německá obchodní a průmyslová komora), die zu den Auslandshandelskammern gehört. In der Tschechischen Republik hat sie den Sitz in Prag und zwei Niederlassungen in Pilsen und Ostrava.

¹ Nach dem Gespräch mit Dipl.-Ing. Karla Zajíčková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer, vom 21. März 2014.

Als nächstes wird mit Hilfe eines Schemas die Struktur der Deutschen Handelskammern beschrieben.

2.2 Struktur der deutschen Handelskammern

Schema Nr. 4:



Nach der Hierarchie können wir sehen, dass das oberste Organ *der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e. V.* ist. Zu dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. gehören *die Industrie- und Handelskammern* und *die Auslandshandelskammern*.

Die Industrie- und Handelskammern sind Handelskammern verschiedener Regionen in den einzelnen Bundesländern, wie zum Beispiel Die Industrie- und Handelskammer Regensburg für die Oberpfalz/Kelheim, die im 3. Kapitel vorgestellt wird.

Zu den Auslandshandelskammern gehört zum Beispiel die bereits erwähnte Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer Prag als Auslandshandelskammer Tschechien.

Die nächsten Kapitel werden den Aufgaben der Handelskammern gewidmet. Es werden die Aufgaben der tschechischen und deutschen

Handelskammern vorgestellt. Es wird dabei auch die Rolle ihrer regionalen Handelskammern und der Regionen beschrieben.

2.3 Aufgaben der Handelskammern

In diesem Unterkapitel wird die Handelskammer der Tschechischen Republik und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e. V. vorgestellt. Es werden ihre Aufgaben, die Organe und die Mitgliedschaft beschrieben.

2.3.1 Handelskammern in der Tschechischen Republik

Im Folgenden wird die Aufgabe der Handelskammern in der Tschechischen Republik aufgrund des Gesetzes Nr. 301/1992 Slg. erklärt: „Hospodářská komora České republiky zastupuje podnikatelskou veřejnost na základě zákona č. 301/1992 Sb. o HK ČR a AK ČR. HK ČR podporuje všechny podnikatelské oblasti mimo zemědělství, potravinářství a lesnictví (tuto činnost vykonává Agrární komora ČR).“²

Ihre Funktion ist die Möglichkeiten für das Unternehmen zu schaffen und die Maßnahmen durchzusetzen und zu unterstützen, die zur Entwicklung der unternehmerischen Tätigkeit in der Tschechischen Republik und zur gesamtwirtschaftlichen Stabilität des Staates beitragen.³ Die tschechischen Handelskammern haben fast 14.000 Mitglieder (juristische und auch natürliche Personen) in 60 regionalen und 81 Fachverbänden.

„Každý člen a každý zájemce o členství si vybírá, zda bude začleněn v rámci regionů nebo oborů.“⁴ In jeder Region gibt es die Regionalhandelskammern. In der Pilsner Region ist es die Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks. Über die

² „Die Tschechische Handelskammer vertritt die Unternehmensöffentlichkeit aufgrund des Gesetzes Nr. 301/1992 Slg. über die Handelskammer der Tschechischen Republik und die Agrarkammer der Tschechischen Republik. Die Handelskammer der Tschechischen Republik unterstützt alle Unternehmenssphären außer der Landwirtschaft, der Lebensmittelindustrie und der Forstwirtschaft (diese Tätigkeit übt die Agrarkammer der Tschechischen Republik aus).“
Übersetzt von Sandra Holmanová.

³ <http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/hospodarska-komora-ceske-republiky-hk-cr/hospodarska-komora-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013].

⁴ „Jedes Mitglied und jeder Interessent entscheidet sich, ob er innerhalb seiner Region oder seiner Branche integriert wird.“
Übersetzt von Sandra Holmanová.

Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks wird im 2. Kapitel ausführlicher geschrieben.

Die wichtigsten Aufgaben der Handelskammern in der Tschechischen Republik sind die folgenden:

- sie informieren über die wirtschaftlichen Bedingungen in der Region, die ökonomische Entwicklung und die Rechtsvorschriften zum Bereich des Unternehmens;
- sie sind seit dem Jahre 2004 der pflichtige Einwandort im Bereich der unternehmerischen Legislative;
- sie unterstützen die Außenwirtschaftsbeziehungen und erleichtert die Vorgänge im internationalen Handel (zum Beispiel Zolldokumente);
- sie bieten Beratung durch ihre Kontaktstellen in einzelnen Regionen;
- sie organisieren Seminare, Konferenzen und andere Fachveranstaltungen;
- sie beteiligen sich an der Lösung der Probleme der Beschäftigung der Mitarbeiter und an der Fachvorbereitung für die Ausübung des Berufes, unterstützt Schuleinrichtungen, die zu diesem Zweck gegründet worden sind, und unterstützt die Umschulung;
- sie arbeiten mit staatlichen und örtlichen Regierungen zusammen;
- sie sorgen für die Werbung für die geschäftlichen Aktivitäten ihrer Mitglieder;
- sie errichten im Rahmen ihrer Wirksamkeit zusammen mit Organisationen und Institutionen für die Förderung der Unternehmensentwicklung die beruflichen Plattformen;
- sie sind Mitglied des Verbandes der europäischen Handelskammern Eurochambers.⁵

⁵ <http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/hospodarska-komora-ceske-republiky-hk-cr/hospodarska-komora-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013].

2.3.1.1 Organe der Handelskammer der Tschechischen Republik

In diesem Unterkapitel werden die Struktur und Grundinformationen über die gewählten Organe in der Handelskammer der Tschechischen Republik erklärt. Der Leiter der Handelskammer ist der Präsident. Weitere Organe sind die Schlichtungskommission, der Vorstand, der Aufsichtsrat und auf der niedrigsten Ebene die Versammlung.

Im Folgenden werden die einzelnen Organe beschrieben:

Der oberste gewählte Vertreter der Handelskammer ist *der Präsident*, der für drei Jahre von der Versammlung gewählt wird.⁶

Das leitende Organ ist *der Vorstand*. Er entscheidet über alle Angelegenheiten, wenn sie nach dem Gesetz, dem Statut, der Geschäftsordnung oder dem Beschluss der Versammlung der Handelskammer nicht den anderen Organen vorbehalten sind. Gegenüber der Versammlung verantwortet sich der Vorstand für seine Tätigkeit. Die 34 Mitglieder des Vorstands werden von der Versammlung immer für drei Jahre gewählt. Der Präsident beruft den Vorstand mindestens viermal pro Jahr ein.⁷

Das Kontrollorgan der Handelskammer der Tschechischen Republik ist *der Aufsichtsrat*, der sich für seine Tätigkeit der Versammlung der Handelskammer verantwortet und ihr Berichte über seine Tätigkeit vorliegt. Der Vorsitzende ist der Leiter des Aufsichtsrats und wird von den Mitgliedern des Aufsichtsrats geheim gewählt. Einberufen wird der Aufsichtsrat von dem Vorsitzenden und er besteht aus sieben Mitgliedern, die von der Versammlung für drei Jahre gewählt werden.⁸

Ein weiteres Organ der Handelskammer der Tschechischen Republik ist *die Schlichtungskommission*. Ihre Aufgabe ist die geschäftlichen Auseinandersetzungen zwischen den Mitgliedern der Handelskammer zu verhindern. Die Schlichtungskommission besteht aus elf Mitgliedern, die von der

⁶<http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/struktura-volenych-organu-hk-cr/prezident-hk-cr/prezident-hospodarske-komory-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013].

⁷<http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/struktura-volenych-organu-hk-cr/predstavenstvo-hk-cr/predstavenstvo-hospodarske-komory-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013].

⁸<http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/struktura-volenych-organu-hk-cr/dozorci-rada-hk-cr/dozorci-rada-hospodarske-komory-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013].

Versammlung für drei Jahre gewählt werden und sie wird von den Vorsitzenden einberufen.⁹

Das oberste Organ der Handelskammer der Tschechischen Republik ist *die Versammlung*, die aus zwei Kammern besteht. Das ist *das Allgemeine Abgeordnetenhaus*, das aus den Vertretern der Bezirkskammern besteht und *das Abgeordnetenhaus der Gemeinschaft*, das aus den Vertretern der Gemeinschaft besteht. Der Vorstand beruft die Versammlung mindestens einmal im Jahr ein. Die Versammlung muss von dem Vorstand spätestens innerhalb von drei Monaten einberufen werden, wenn ein schriftlicher Antrag von mindestens einem Drittel der Bezirkskammern, Gemeinschaften oder einem Zehntel der Vertreter der Bezirkskammern oder Vertreter der Gemeinschaften oder Aufsichtsrats eingereicht wird.¹⁰

2.3.1.2 Mitgliedschaft

Mitglied der Handelskammer der Tschechischen Republik kann jede juristische oder natürliche Person sein, die einen Gewerbeschein hat und in dem Handelsregister eingetragen oder nicht eingetragen ist.¹¹ Die Mitgliedschaft ist freiwillig und jedes Mitglied muss einen jährlichen Mitgliedsbeitrag zahlen. Dieser Mitgliedsbeitrag hängt davon ab, um welche Person, ob natürliche oder juristische, es sich handelt.

Nachdem ausführlich die Rolle der Handelskammer der Tschechischen Republik erklärt wurde, wird in gleicher Weise die Rolle des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V. beschrieben.

2.3.2 Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

Die Abkürzung für den Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. ist DIHK. Der DIHK hat seinen Sitz in Berlin und im Jahr 2011 hat der DIHK

⁹<http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/struktura-volenych-organu-hk-cr/smirci-komise-hk-cr/smirci-komise-hospodarske-komory-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013].

¹⁰<http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/struktura-volenych-organu-hk-cr/snem-hk-cr/snem-hospodarske-komory-ceske-republiky.aspx> [Stand 5. November 2013].

¹¹<http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/clenstvi/podminky-clenstvi/podminky-clenstvi.aspx> [Stand:05. November 2013].

sein 150-jähriges Bestehen gefeiert.¹²

„Der Deutsche Industrie und Handelskammertag e. V. ist ein eingetragener Verein, dessen Mitglieder die Industrie- und Handelskammern sind.“¹³

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag vertritt als Dachorganisation im Auftrag und in Abstimmung mit den Industrie- und Handelskammern die Interessen der gewerblichen Wirtschaft, den gemeinsamen Standpunkt der Industrie- und Handelskammern auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene gegenüber der Bundespolitik, Verwaltung, den Gerichten, der Öffentlichkeit und den europäischen Institutionen.¹⁴

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag hat ca. 3,6 Millionen Mitgliedsunternehmen, die unter die jeweiligen Industrie- und Handelskammern fallen.¹⁵

Zu den Hauptaufgaben der DIHK gehört es, das allgemeine Bewusstsein über die Existenz der DIHK unter den Unternehmen zu vertiefen. Der DIHK wirkt auf allen seinen Arbeitsebenen mit den Industrie- und Handelskammern zusammen. Dann setzt der DIHK die Informationen und Erfahrungen der Industrie- und Handelskammern in Politikberatung in Berlin und Brüssel um, damit er dann über aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und europäischer Ebene informiert.¹⁶

2.3.2.1 Organe des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V.

In diesem Unterkapitel werden die Organe des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V. beschrieben, das heißt, wie viele Organe der DIHK hat und was ihre Aufgaben sind. Der DIHK besteht aus vier Organen und das sind: die Vollversammlung, der Vorstand, der geschäftsführende Vorstand und der Präsident.

¹² <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/dihk> [Stand: 7. November 2013].

¹³ Ebd.

¹⁴ Ebd.

¹⁵ <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind> [Stand: 7. November 2013].

¹⁶ <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/dihk> [Stand: 7. November 2013].

„Die Vollversammlung ist die Versammlung aller dem DIHK angehörenden IHKs. Sie bestimmt die Richtlinien für die Tätigkeit des DIHK und verabschiedet Resolutionen zu wirtschaftspolitischen Themen.“¹⁷

Die Vollversammlung hat viele Aufgaben, hier sind einige Beispiele, wofür sie zuständig ist:

- die Wahl des Präsidenten
- die Wahl der vier Vizepräsidenten aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder sowie die Bestellung des Hauptgeschäftsführers und die Ernennung von Ehrenpräsidenten des DIHK
- die Beschlussfassung über die Gründung oder Auflösung von Tochtergesellschaften und den Erwerb von Beteiligungen des DIHK
- die Wahl von zwei ehrenamtlichen Rechnungsprüfern und die Bestellung der hauptamtlichen Wirtschaftsprüfer für die Prüfung des nächsten Jahresabschlusses
- die Änderung der Satzung¹⁸

Das nächste Organ ist *der Vorstand*. Dem Vorstand steht die Leitung des DIHK zu. „Er ermittelt insbesondere im Rahmen der Richtlinien und Beschlüsse der Vollversammlung den gemeinsamen Standpunkt der Industrie- und Handelskammern in allen das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft betreffenden Fragen. Der Vorstand des DIHK setzt sich aus mindestens 27 und höchstens 31 Mitgliedern zusammen.“¹⁹

Weiter gehört zu den Organen der DIHK der *Geschäftsführende Vorstand*. Der Geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Präsidenten, vier Vizepräsidenten und dem Hauptgeschäftsführer. Sie vertreten den DIHK gerichtlich und außergerichtlich und es müssen mindestens zwei Mitglieder gemeinsam die DIHK vertreten.²⁰

¹⁷ Satzung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V. – [PDF Format]. Abrufbar unter: <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/dihk> [Stand: 7. November 2013].

¹⁸ Ebd.

¹⁹ Ebd.

²⁰ Ebd.

Als letztes Organ wird *der Präsident* erwähnt. „Der Präsident wird von der Vollversammlung für die Dauer von 4 Geschäftsjahren gewählt.“²¹ Der Präsident kann nicht wiedergewählt werden. Ein Mitglied kann nur Präsident werden, wenn er zum Zeitpunkt der Wahl Präsident oder Mitglied des Präsidiums einer Industrie- und Handelskammer ist und wenn er nicht das 65. Lebensjahr überschritten hat. „Der Präsident vertritt den DIHK in wirtschaftspolitischen Entscheidungen und Stellungnahmen nach außen hin.“²²

2.3.2.2 Mitgliedschaft

Im Unterschied zu der Tschechischen Handelskammer ist die Mitgliedschaft nicht freiwillig, es ist eine gesetzlich festgelegte Mitgliedschaft. Die Industrie- und Handelskammern sind das Hauptberatungsorgan der Bundesregierung und haben viele Aufgaben, wie zum Beispiel Exportberatung oder sie stellen die Zolldokumente aus.²³

Zum DIHK gehören in Deutschland 80 Industrie- und Handelskammern, die selbstständige öffentlich-rechtliche Körperschaften sind.²⁴

Der Wert der Wirtschaft ist für die Industrie- und Handelskammern, oder auch abgekürzt IHKs, auf einer hohen Ebene. Sie sind der Hauptberater der deutschen Regierung und des Finanzministeriums und vertreten die Unternehmen.

Die IHKs sind auch der serviceorientierte und sachkundige Berater in vielen lokalen, regionalen und überregionalen Angelegenheiten.²⁵ „Alle deutschen Unternehmen im Inland – ausgenommen Handwerksbetriebe, Freie Berufe und landwirtschaftliche Betriebe – sind per Gesetz Mitglied einer

²¹ Satzung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V. – [PDF Format]. Abrufbar unter: <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/dihk> [Stand: 7. November 2013].

²² Ebd.

²³ <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/faq> [Stand: 10. Dezember 2013].

²⁴ <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/ihk> [Stand: 10. Dezember 2013].

²⁵ Ebd.

Industrie- und Handelskammer.“²⁶ Die Mitglieder müssen der IHK einen Pflichtbeitrag zahlen.²⁷

Nachdem die Handelskammer der Tschechischen Republik und der Deutsche Handelskammertag e. V. beschrieben wurden, wird in dem nächsten Kapitel die regionale Ebene der Handelskammern vorgestellt.

²⁶ <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/ihk> [Stand: 10. Dezember 2013].

²⁷ Ebd.

3 Regionale Handelskammern und ihre Zusammenarbeit

In diesem Kapitel wird die Tätigkeit der Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks und der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz und Kelheim vorgestellt. Der Grund ist, dass die Region Oberpfalz an der Tschechischen Grenze liegt, der Region Pilsen nahe ist und sich an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beteiligt. Zuerst werden die Regionen Pilsen und die Oberpfalz vorgestellt und dann wird der Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks, und der Industrie- und Handelskammer für Oberpfalz/Kelheim die Aufmerksamkeit gewidmet. Diese zwei Industrie- und Handelskammern arbeiten zusammen.

3.1 Vorstellung der Region Pilsen und Region Oberpfalz

In diesem Kapitel werden kurz die beiden Regionen aus der Sicht der Lage, Bevölkerung und Wirtschaft, vorgestellt und verglichen.

3.1.1 Region Pilsen

Die Region Pilsen erstreckt sich im Südwesten der Tschechischen Republik und liegt sehr vorteilhaft zwischen der Hauptstadt Prag und als Grenze zu Westeuropa. Die Region Pilsen ist die drittgrößte Region in der Tschechischen Republik und ist wirtschaftlich durchschnittlich entwickelt. Zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen gehören Maschinenbau, Nahrungswirtschaft, Baumaterialien und Keramik, Energieproduktion und Energieverteilung und das Hüttenwesen. Die Region spielt auch eine wichtige Rolle in der Verkehrsverbindung Ost-Westeuropa. Die größte Bedeutung hat dabei der Straßenverkehr.²⁸ Pilsen als Zentrum der Region hat 181.600 Einwohner und es ist das Wirtschaftszentrum Westböhmens. Die wichtigsten Wirtschaftszweige in Pilsen sind Maschinenbau, Elektrotechnik und Brauerei- und Spirituosenindustrie. Die

²⁸ <http://de.plzensky-kraj.cz/de/kategorie/region-pilsen> [Stand: 13. März 2014].

Westböhmisches Universität spielt auch eine große Rolle einer Brücke zwischen der Wissenschaft und Praxis.²⁹

3.1.2 Region Oberpfalz/Kelheim

Die Oberpfalz erstreckt sich im Südosten der Bundesrepublik Deutschland und ist ein von 7 Regierungsbezirken im Freistaat Bayern.³⁰ Die Oberpfalz ist die kleinste Region nach der Zahl der Einwohner und die viertgrößte nach der Fläche in Bayern.³¹ Die wichtigsten Wirtschaftszweige sind Mechatronik, Energietechnik und Maschinenbau, Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen und Nahrungswirtschaft. Die Stadt Regensburg ist das Zentrum dieser Region. Sie hat ungefähr 132.000 Einwohner und die stärksten Wirtschaftszweige sind Elektrotechnik, Maschinenbau, aber auch Biotechnologie und Sensorik. Die Hochschulen, Universität und Fachhochschule arbeiten zusammen, damit sie den Erfolg der regionalen Wirtschaft unterstützen.³²

3.1.3 Vergleich der Regionen

Die Region Pilsen hat 572.687 Einwohner und die Fläche beträgt 7.561 qkm.³³ Das Bruttoinlandsprodukt beträgt in der Region Pilsen 6.801 Mio. Euro und pro Einwohner 11.900 Euro.³⁴

Die Region Oberpfalz/Kelheim hat 1.188.734 Einwohner und die Fläche beträgt 10.756 qkm.³⁵ Das Bruttoinlandsprodukt beträgt in der Region Oberpfalz/Kelheim 39.222 Mio. Euro und per Einwohner 32.836 Euro.³⁶

Wie man nach diesen Zahlen sehen kann, ist die Region Oberpfalz/Kelheim größer. Angesichts der größeren Fläche ist auch die Bevölkerungszahl höher als in der Region Pilsen. Das Bruttoinlandsprodukt ist auch viel mehr höher als in

²⁹ *Portréty okresů Plzeňského kraje*. In: *Západní Čechy a východní Bavorsko ve fokusu – Průmyslová lokalita v přehledu*. Krajská hospodářská komora Plzeňského kraje, IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim. S. 18 [Stand: 20. November 2009].

³⁰ http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/opf/brd_karte.php [Stand: 13. März 2014].

³¹ http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/opf/reg_bez.php [Stand: 13. März 2014].

³² *Portréty východobavorských měst a okresů*. In: *Západní Čechy a východní Bavorsko ve fokusu – Průmyslová lokalita v přehledu*. Krajská hospodářská komora Plzeňského kraje, IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim. S. 20 [Stand: 20. November 2009].

³³ Stand zum 31.12.2012, Interne Dokumente des Regionalbüros Pilsen [21. März 2014].

³⁴ Stand im Jahre 2011, Interne Dokumente des Regionalbüros Pilsen [21. März 2014].

³⁵ Stand zum 31.12.2012, Interne Dokumente des Regionalbüros Pilsen [21. März 2014].

³⁶ Stand im Jahre 2011, Interne Dokumente des Regionalbüros Pilsen [21. März 2014].

der Region Pilsen. Aber trotz dieser Unterschiede arbeiten die Regionen zusammen, weil sie auch Nachbarn sind und Niederlassungen in der anderen Region gründen wollen. Die Industrie- und Handelskammern bieten ihnen Hilfe an und unterstützen sie, die Regionen sowie die Industrie- und Handelskammern beteiligen sich auch zusammen an vielen Projekten.

3.2 Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks

Die Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks war früher die Bezirkswirtschaftskammer der Region Pilsen und wurde am 27.3.2013 in die neue Form umgewandelt.³⁷ „Regionální hospodářská komora Plzeňského kraje sdružuje právnické a fyzické osoby ve vybraných okresech Plzeňského kraje, a to na základě dobrovolného členství. Právní základ a vymezení její činnosti představuje zákon č. 301/1992 Sb., o Hospodářské komoře ČR a Agrární komoře ČR ve znění pozdějších předpisů.“³⁸

Die Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks wurde am 27.3.2008 durch die Verbindung von drei Bezirkskammern errichtet. Es waren die Bezirkskammern Pilsen-Stadt, Pilsen-Nord und Tachov. Seit dem 29.2.2012 wurden diese drei Bezirke noch um eine weitere Wirtschaftskammer erweitert, als sich Ihnen die Bezirkswirtschaftskammer Rokycany angeschlossen hat.³⁹

„Die Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks:

- bietet Beratungs- und Konsultationsdienstleistungen
- organisiert zahlreiche Schulungen, Seminare, Workshops
- realisiert verschieden Bildungsprojekte und Aktivitäten
- beteiligt sich an nationalen und internationalen Projekten
- prüft Herkunftszertifikate der Waren

³⁷ <http://www.khkpk.cz/> [Stand: 8. Dezember 2013].

³⁸ „Die Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks vereinigt die juristischen und natürlichen Personen in ausgewählten Bezirken der Pilsner Region, und zwar aufgrund der freiwilligen Mitgliedschaft. Die Rechtsgrundlage und die Abgrenzung ihrer Tätigkeiten bildet das Gesetz Nr. 301/1992 Slg., über die Handelskammer der Tschechischen Republik und die Agrarkammer der Tschechischen Republik in der Fassung der späteren Vorschriften.“

Übersetzt von Sandra Holmanová.

³⁹ <http://www.rhkpk.cz/> [Stand: 8. Dezember 2013].

- stellt ATA-Carnets für einstweiligen Export der Waren aus⁴⁰
- gewährleistet den elektronischen Maut
- sichert die CzechPoint Dienstleistungen⁴¹

Das oberste Organ der Kammer ist *die Delegiertenversammlung*, Organe sind *der Vorstand* und *der Aufsichtsrat*.⁴²

3.3 Die Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim

Diese IHK ist die Industrie- und Handelskammer für Oberpfalz und das Landkreis Kelheim. Zu der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim gehören ungefähr 77.000 Unternehmen und 600 ehrenamtliche Unternehmer. Die Unternehmer, die in der Vollversammlung sind, vertreten die Wirtschaft der Region. Zur IHK gehören alle Gewerbetreibende, außer der Handwerker mit gleichen Rechten und Pflichten. Die gesetzliche Mitgliedschaft sichert der IHK Unabhängigkeit von Interessenten und vom Staat.⁴³

Die IHK nimmt gesetzlich übertragene Aufgaben an Stelle des Staates wahr und zusammen mit den Unternehmensvertretern passt den durch diese Berechtigung entstandenen Spielraum den regionalen Bedürfnissen an. Die IHK will, dass sich die Unternehmen weiterentwickeln, die Wettbewerbsfähigkeit der Region und die deutsche Wirtschaft stärken. Die IHK ist in einem weltweiten Kammernetzwerk eingebunden und nutzt Beziehungen zu anderen Einrichtungen.⁴⁴

Die IHK beschäftigt sich mit der Standortpolitik, wo sie sich für die Qualität der Wirtschaftsstandorte einsetzt. Weiter beschäftigt sie sich mit der Starthilfe und Unternehmensförderung, wo sie neue Unternehmen berät. Sie ist in den Bereichen der Aus- und Weiterbildung, Innovation/Umwelt und

⁴⁰ ATA-Carnet ist eine französisch-englische Abkürzung für einen einstweiligen Import l'Admission Temporaire – Temporary Admission, es ist ein internationales Zolldokument, das das Geschäftsverkehr bei vorübergehenden Import und Export der Waren vereinfacht.

⁴¹ <http://www.rhkpk.cz/cinnost-a-sluzby/cinnosti-a-sluzby-rhk-pk.aspx> [Stand: 12. Dezember 2013].

⁴² <http://www.rhkpk.cz/o-nas/regionalni-hospodarska-komora-plzenskeho-kraje-2.aspx> [Stand: 12. Dezember 2013].

⁴³ <http://ihk-regensburg.de/page/IhreIHK> [10. Januar 2014]

⁴⁴ Ebd.

internationalen Kooperation, wo sie den Unternehmen den Eintritt in ausländische Märkte erleichtert und achtet, dass die Regeln des fairen Wettbewerbs eingehalten werden.⁴⁵ Als konkretes Beispiel wird in dem Unterkapitel 3.3.1 die duale Ausbildung beschrieben.

Die Organe der Industrie- und Handelskammer sind *die Vollversammlung*, die das oberste Organ der IHK ist und aus 82 Vertretern besteht, *der Präsident* und *der Hauptausschuss*, der aus Mitgliedern des Präsidiums, Vorsitzenden der sechs Industrie- und Handelsgremien und dem Vertreter aus dem Wahlbezirk Regensburg besteht.⁴⁶

3.3.1 Duale Ausbildung

In diesem Kapitel wird die duale Ausbildung in Deutschland beschrieben, weil die IHK ein wichtiger Partner ist, sich mit diesem Thema beschäftigt und die Autorin hat dieses Beispiel gewählt, weil es zur Schulwesen gehört und auch Studentin ist.

Die IHK hat auch eine wichtige Rolle in der dualen Ausbildung, sie kooperiert mit den Schülern und Unternehmen. Es gibt 350 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe, die in den Betrieben erfolgen und vom Unterricht in den Berufsschulen begleitet werden.⁴⁷

Die dualen Studiengänge werden auch Verbundstudiengänge genannt und dauern viereinhalb Jahre. Dann erreicht man eine abgeschlossene IHK-Ausbildung und einen Bachelor-Abschluss von einer Fachhochschule. Diese Ausbildung ist für Leistungsmotivierte gedacht, sie fordert von den Teilnehmern vollen Einsatz im Bereich der Facharbeiterqualifikation und auch beim Bachelor-Studiengang. Die Teilnehmer haben auch während der Ausbildung Praxis im jeweiligen Betrieb und werden dafür bezahlt. In dem Bezirk der IHK Regensburg kann man aus mehreren Ausbildungsberufen wählen, und zwar Bankkaufmann/-frau, Berufe der Bauwirtschaft, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Fachinformatiker/-in, Maschinenbau, Mechatroniker/-in und Mikrotechnologe/

⁴⁵ <http://ihk-regensburg.de/content/031105n> [12. Januar 2014].

⁴⁶ <http://ihk-regensburg.de/ihk-r/autoupload/officefiles/Organisationsplan.pdf> [Stand: 12. Januar 2014].

⁴⁷ <http://ihk-regensburg.de/content/020805g> [Stand: 12. Januar 2014].

-in. Die Teilnehmer können das theoretische Wissen im Unternehmen praktisch umsetzen, werden finanziell durch den Betrieb für Ausbildung und Studium unterstützt, haben zwei Berufsabschlüsse und sie haben sehr große Arbeitschancen. Die Unternehmen haben Nachwuchskräfte, die auf die Praxis vorbereitet ist, die Absolventen sind deutlich jünger und die Einarbeitungszeit ist auch geringer.⁴⁸

Die duale Berufsausbildung ist weltweit anerkannt und für Deutschland und ihre Wirtschaft sehr wichtig. Die IHK berät die Unternehmer, ob ihr Unternehmen für die Ausbildung geeignet ist, was die Voraussetzungen sind, was für Ausbildungsberufe sie anbieten können und steht ihnen hilfreich zur Seite. Die IHK hat auch eine deutschlandweite kostenlose IHK-Lehrstellenbörse entwickelt, wo sich die Unternehmen und Auszubildende ergänzen. Die angehenden Auszubildenden haben die Möglichkeit sich über freie Ausbildungsplätze aus ganz Deutschland zu informieren und können ein Profil auf der Webseite erstellen und sich dann um eine solche Stelle bewerben. Sie können auch herausfinden, welche Angebote zu ihren Fähigkeiten und Interessen am besten passen. Die Arbeitgeber können an der IHK-Lehrstellenbörse offene Ausbildungsplätze veröffentlichen und Bewerber suchen. Die Arbeitgeber werden über neue, passende Bewerbungen auf Wunsch per E-Mail informiert und können Kontakt aufnehmen.⁴⁹

Im folgenden Kapitel wird über das Regionalbüro Pilsen geschrieben, weil es zu der IHK Regensburg gehört und sich an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beteiligt. Das Regionalbüro Pilsen ist, wie bereits erwähnt wurde, ein Teil der Industrie- und Handelskammer Regensburg, hier wird ihm aber ein selbständiges Kapitel gewidmet, weil in dem folgendem Teil der Bachelorarbeit – die grenzüberschreitende Zusammenarbeit – das Regionalbüro Pilsen ein Partner der IHK Regensburg ist.

⁴⁸ <http://ihk-regensburg.de/content/030805d> [Stand: 26. November 2013].

⁴⁹ <http://ihk-regensburg.de/category/%20AusWeiterBildgAusbildgLehrstBoers> [Stand: 16. Februar 2014].

3.4 Regionalbüro Pilsen der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer

Das Regionalbüro Pilsen ist eine Zweigstelle der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer.⁵⁰

Das Regionalbüro ist in Pilsen seit dem Jahre 2008 tätig, zuerst im Rahmen des Projektes „Wir sind Europa“ und nach der Beendigung dieses Projektes im Jahr 2011 ist es ein Büro geworden, das völlig von dem Deutschen Handelskammertag e. V. und zugleich teilweise von der DTIHK finanziert wird.⁵¹

Das Regionalbüro ist in Pilsen, weil die Region Pilsen als eine aufblühende Region gilt, die Stadt wirtschaftlich stark ist und für Investoren interessant ist. Die ungefähr 800 Unternehmen aus der Oberpfalz und Kelheim nutzen die Nähe zu Tschechien und ungefähr 100 Unternehmen haben Niederlassungen in Tschechien. Die Unternehmen werden von der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und dem Regionalbüro unterstützt. Das Regionalbüro berät die Unternehmer bei Markteintritt, sucht Geschäftspartner und bietet sich als die unterstützende Beratungsbasis ihrer Zusammenarbeit an.⁵²

Das Regionalbüro arbeitet auch mit der Westböhmischen Universität zusammen, verbindet Wissenschaftler und Forschungsinstitute und vermittelt Kontakte. Es beteiligt sie sich an der Karrieremesse an der Westböhmischen Universität und organisiert Exkursionen in die Unternehmen im IHK-Bezirk. Weiter ist es ein wichtiger Partner der dualen Berufsausbildung in Deutschland und beteiligt sich an den Projekten. Das Regionalbüro nutzt auch das Netzwerk der Deutsch-

⁵⁰ Nach dem Gespräch mit Dipl.-Ing. Karla Zajíčková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer vom 21. März 2014.

⁵¹ Nach dem Gespräch mit Dipl.-Ing. Karla Zajíčková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer vom 21. März 2014.

⁵² Interne Dokumente des Regionalbüros Pilsen [Stand: 21. März 2014].

Tschechischen Industrie- und Handelskammer und es ist „die erste Adresse“ für Unternehmen in Westböhmen.⁵³

Jetzt wird konkret die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Region Oberpfalz und Region Pilsen und dann der Handelskammern beschrieben. Da die beiden Regionen zusammenarbeiten, ist es logisch, dass sich die Handelskammern an der Zusammenarbeit auch beteiligen.

Die Zusammenarbeit wird im folgenden Kapitel näher vorgestellt.

3.5 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen der Region Oberpfalz und Region Pilsen besteht nicht nur zwischen den beiden Handelskammern, sondern auch die zuständigen Behörden spielen eine große Rolle, weil sie mit der politischen Repräsentation beider Regionen zusammenarbeiten. Die Handelskammern sind in die Zusammenarbeit stark integriert und tragen zu allen Themen, insbesondere Schulwesen und Wirtschaft bei.⁵⁴

3.5.1 Zusammenarbeit der Regionen

Das Ziel dieser regionalen wirtschaftlichen, aber auch kulturellen Zusammenarbeit ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Regionen zu vertiefen. Es gibt eine gemeinsame Pilsner Deklaration vom 9.11.2001(s. weiter), wo die Grundsätze und Ziele der Zusammenarbeit niedergelegt sind. Die fachlich ausgerichteten Arbeitsgruppen sind die Kooperationsgremien und es findet jährlich eine Konferenz ihrer regionalen Repräsentanten statt. Die Kooperation wird als Projekt durchgeführt und deshalb wird sie von der Europäischen Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IV A/Ziel 3 gefördert und durch den Freistaat Bayern kofinanziert.⁵⁵

Die Arbeitsgruppen sind die Vertreter der Kommunalpolitik, Verwaltung und Fachstellen und sie sind aus der Region Oberpfalz und Region Pilsen. Sie

⁵³ Interne Dokumente des Regionalbüros Pilsen [Stand: 21. März 2014].

⁵⁴ Nach dem Gespräch mit Dipl.-Ing. Karla Zajičková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer vom 21. März 2014.

⁵⁵ <http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf/ziele.htm> [Stand: 21. März 2014].

halten Sitzungen in unterschiedlicher Zusammensetzung und Zeit je nach Themen und Aktualität ab.⁵⁶

Der Beginn dieser tieferen Zusammenarbeit ist im Jahre 2001 zu finden. Am 1.1.2001 trat die im Rahmen der Verwaltungsreform in Tschechien die neu entstehende Verwaltungsbehörde der Region Pilsen ihr Amt an. Der Regierungspräsident der Oberpfalz, Wilhelm Weidinger lud den Präsidenten der Region Pilsen, Petr Zimmermann nach Regensburg ein und das erste Treffen fand am 25.5.2001 statt. An dem Treffen wurde vereinbart, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu untersuchen.⁵⁷

Bei der 1. Regionalkonferenz über grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die am 8. und 9.11.2001 in Pilsen stattfand, wurde das erarbeitete Konzept in Form einer gemeinsamen Deklaration verabschiedet. Die geplante regionale Zusammenarbeit wurde als Projekt der Europäischen Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A angemeldet und es wurden gleichwertig besetzte Arbeitsgruppen für die wichtigsten Handlungsfelder eingerichtet. So begann die regionale Zusammenarbeit mit der Förderung der EU als Projekt zur Schaffung grenzüberschreitender Netzwerke.⁵⁸

Zu diesen Netzwerken gehört z. B. das mit EU-Mitteln geförderte Projekt „*Geografisches Informationssystem für die Region Pilsen und die Regierungsbezirke Niederbayern und Oberpfalz*“, das im Jahre 2006 erfolgreich abgeschlossen wurde. Dieses Projekt haben die Regionalbehörde Pilsen und die Regionale Entwicklungsagentur Pilsen als Projektträger vorbereitet und die Regierung der Oberpfalz hat als Partner dieses Projekt begleitet. Weitere wichtige Partner waren das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit. Sie haben auch dazu beigetragen, dass dieses beispielhafte grenzüberschreitende Projekt verwirklicht werden konnte.⁵⁹

⁵⁶ <http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf/arbeitsgruppen.htm> [Stand: 21. März 2014].

⁵⁷ <http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf/ziele.htm> [Stand: 21. März 2014].

⁵⁸ Ebd.

⁵⁹ http://www.ropf.de/leistungen/landesplanung/instrumente/grenzueb_gis/index.htm [Stand: 21. März 2014].

In den nächsten Absätzen werden weitere Projekte angeführt, die im Rahmen der Zusammenarbeit beider Regionen seit dem Jahr 2004 durchgeführt wurden.

In den Jahren 2004 – 2007 verlief das Projekt *„Netzwerk zur Regionalentwicklung im Gebiet Oberpfalz/Niederbayern – Region Pilsen“*. Die Ergebnisse der Tätigkeit der Arbeitsgruppen der regionalen Zusammenarbeit wurden erstmals im Rahmen der Landesausstellung 2007 Bayern-Böhmen als eine eindrucksvolle zweisprachige Wanderausstellung präsentiert. Hauptprojekt war das grenzüberschreitende GIS (Geographic information Systems), s. oben. Die jährliche Regionalkonferenz war im Jahre 2007 in Pilsen, wo sich die Innenminister Joachim Herrmann und Ivan Langer unmittelbar vor dem Beitritt Tschechiens zur Schengenzone und vor der neuen INTERREG IV A/Ziel 3-Periode getroffen haben. Durch die Aufhebung der Grenzkontrollen zum 21.12.2007 wurde die Zusammenarbeit der Regionen noch intensiviert.⁶⁰

In den Jahren 2011 – 2014 verläuft das Projekt *„Regierungsbezirk Oberpfalz und Bezirk Pilsen – europäische Nachbarn“*. Der Inhalt dieses Projektes ist der neue, innovative Ansatz zu neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Partnern, die noch nicht an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit teilgenommen haben, oder auch zu neuen Themen der möglichen Zusammenarbeit für bereits bestehende Partnerschaften in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. In Rahmen dieses Projektes fanden und finden Tagungen der fachlichen Arbeitsgruppen statt, die das Ziel haben Impulse aufzugreifen, Problembereiche zu identifizieren, Ideen zu entwickeln und Themen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und für Projekte vorzuschlagen. Jährlich werden auf beiden Seiten Partnerforen zur Partnerschaftszusammenführung und zum zielorientierten Erfahrungsaustausch organisiert. Projektträger ist die Regierung Oberpfalz und Leiter ist die Region Pilsen, das grenzüberschreitende Projekt ist aber auch für andere Kooperationsinteressierte offen. Das Projekt ist durch eine Kooperation auch mit

⁶⁰ <http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf/ziele.htm> [Stand: 21. März 2014].

den Veranstaltungen von „Pilsen 2015 - Europäischer Kulturhauptstadt“ verbunden.⁶¹

Die Kandidatur der Stadt Pilsen wird als Europäische Kulturhauptstadt von bedeutenden Institutionen im Bereich der Regionalkooperation unterstützt, die sich bereit gestellt haben, für dieses Projekt gemeinsam zusammen zu arbeiten. Damit verfolgen sie die folgenden Ziele: die beteiligten Städte und Regionen attraktiv für junge Künstler und Nachwuchskünstler und auch für den Tourismus zu machen, neue Wirtschaftszweige zu schaffen und die Zusammenarbeit im gesamteuropäischen Umfeld zu festigen.⁶²

Das von der Europäischen Union in Rahmen des Ziel 3-Programms geförderte Projekt „Impuls 2015“ des Centrums Bavaria Bohemia (abgekürzt CeBB) startete am 1.11.2011 und endete am Ende 2013. In dem Projekt trugen die bayerischen Nachbarn zur Vorbereitung des Projekts „Pilsen 2015“ Kulturhauptstadt Europas bei. Außer dem Centrum Bavaria Bohemia als Hauptpartner hat sich an diesem Projekt auch die Stadt Regensburg beteiligt. Der tschechische Partner war die gemeinnützige Gesellschaft Plzeň 2015 o.p.s.⁶³

Durch die Finanzierung von der Europäischen Union ist ein weiteres grenzüberschreitendes Projekt entstanden. Es handelt sich um ein Kulturprojekt auf dem Gebiet der Stadt Bärnau und es heißt die „Goldene Straße“. Es ist ein Geschichtspark Bärnau-Tachov und es entstand seit März 2010, die Bauarbeiten wurden am Ende des Jahres 2013 beendet. Die „Goldene Straße“ war ein wichtiges europäisches Handelswegenetz des Mittelalters zwischen Nürnberg und Prag durch die Oberpfalz. Die Besucher können eine Zeitreise zurück ins Mittelalter unternehmen.⁶⁴ Die Besucher können auch direkt aus dem Geschichtspark in Bärnau entlang der Originaltrasse der Goldenen Straße nach Tachov wandern.⁶⁵⁶⁶

⁶¹ <http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf/ziele.htm> [Stand: 21. März 2014].

⁶² Ebd.

⁶³ Ebd.

⁶⁴ Ebd.

⁶⁵ <http://www.geschichtspark.de/cz-partnerprojekt> [Stand: 21. März 2014].

⁶⁶ Die Karte des Kooperationsgebiets Oberpfalz-Westböhmen bildet die Anlage 1 dieser Bachelorarbeit.

Als letztes Beispiel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beider Regionen wird ihre Mitgliedschaft in der *Europaregion Donau/Moldau* erwähnt. Im Januar 2010 fand ein Treffen der 20 Landräte und Oberbürgermeister aus Niederbayern und der Oberpfalz mit Regierungspräsidentin Brigitta Brunner, Regierungspräsident Heinz Grunwald und der bayerischen Europaministerin Emilia Müller in Straubing statt. Sie haben sich geeinigt eine Potenzialanalyse der ostbayerischen Region zu erstellen. Danach konnten sich die bayerischen Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern, das Bundesland Oberösterreich und die tschechischen Regionen Pilsen, Budweis und Vysočina, sowie ein Teil Niederösterreichs überlegen, ob sie eine gemeinsame Europaregion Donau/Moldau bilden, um sich neben den Metropolregionen zu behaupten.⁶⁷

Die Europaregion Donau/Moldau war von den drei Ländern Tschechien, Deutschland und Österreich am 30. Juni 2012 gegründet und es ist eine trilateral tätige Arbeitsgemeinschaft, die aus sieben Partnerregionen besteht. Und das sind: Oberösterreich, niederösterreichisches Most- und Waldviertel, Niederbayern mit dem Landkreis Altötting, die Oberpfalz und die tschechischen Regionen Pilsen, Südböhmen und Vysočina.⁶⁸

Die Regionen Pilsen und Oberpfalz spielen in dieser Europaregion eine dominante Rolle.⁶⁹

Die Grundlage für die Zusammenarbeit sind die Gemeinsamkeiten und Stärken der Partnerregionen. Die Europaregion zeichnet sich zum Beispiel durch die Flüsse Donau und Moldau, gemeinsame Geschichte und historische Städte, viele standorttreue, innovative mittelständische inhabergeführte Unternehmen oder starken Wachstum des Dienstleistungssektors aus.⁷⁰

Immer mehr arbeiten die Grenzregionen an gemeinsamen Projekten in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Soziales oder Bildung zusammen und

⁶⁷ <http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf/ziele.htm> [Stand: 21. März 2014].

⁶⁸ Ebd.

⁶⁹ Nach dem Gespräch mit Dipl.-Ing. Karla Zajičková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer vom 21. März 2014.

⁷⁰ <http://www.evropskyregion.cz/de/uber-uns/europaregion.html> [Stand: 21. März 2014].

es ist ein Gewinn für alle Grenzregionen mit den Nachbarn zusammen zu arbeiten. Die Attraktivität der Regionen wurde auch gesteigert.⁷¹

Die Europaregion Donau/Moldau widmet sich 7 Zukunftsfeldern, die zur Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Partnerregionen dienen:

- „Forschungs- und Innovationsraum
- Hochschulraum
- Unternehmenskooperation und Clusterbildung
- Qualifizierte Arbeitskräfte- und flexibler Arbeitsmarkt
- Natur- und Gesundheitstourismus, Städte- und Kulturtourismus
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr⁷²

Durch die trilaterale Zusammenarbeit wollen sie die Europaregion als eine Region mit Zukunft für die Menschen als einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum, einen starken Partner der europäischen Politik und eine lernende und dynamische Region schaffen.^{73/4}

3.5.2 Zusammenarbeit der Handelskammern

Die IHK Regensburg kooperiert mit der Region Pilsen seit 1992, gleich seit dem Fall des Eisernen Vorhangs. Die Handelskammer war schon in Tschechien aktiv, sie hat zusammen mit der Regionalwirtschaftskammer des Pilsner Bezirks verschiedene Besprechungs- und Beratungstage veranstaltet, wo sie die deutschen Unternehmen beraten hat, wie sie in Tschechien eine Niederlassung gründen können, wie sie einen Kooperationspartner finden können und umgekehrt die tschechischen Unternehmen, wie sie sich auf dem deutschen

⁷¹ <http://www.evropskyregion.cz/de/uber-uns/europaregion.html> [Stand: 21. März 2014].

⁷² Ebd.

⁷³ Ebd.

⁷⁴ Die Karte der Regionen, die sich an der Europaregion Donau/Moldau beteiligen, bildet die Anlage 2 dieser Bachelorarbeit.

Markt durchsetzen können. Die Handelskammern arbeiten regelmäßig an Beratungsthemen zusammen.⁷⁵

Weitere Beispiele der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien können wir in dem Magazin „Plus“ der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer finden.⁷⁶⁷⁷

So ein Beispiel ist die Fachexkursion an der Westböhmisches Universität in Pilsen, die das Regionalbüro in November organisiert hat. 11 Unternehmen aus Ostbayern und deutsche Investoren aus der Region Pilsen haben an der Fachexkursion teilgenommen und haben die vier Forschungszentren der Universität und die Labors gesehen. Die Forschungszentren und Labors haben ihre Möglichkeiten in der Forschung und ihre Projekte präsentiert. Die Unternehmensvertreter bekamen eine Vorstellung über die Ausstattung der Universität, aber auch über die geplanten Investitionen in nächsten Spitzenausstattungen. Aus der Sicht der Unternehmer hat die Westböhmisches Universität die besten Chancen für die weitere Entwicklung und Forschung dank der Förderung aus der Europäischen Union. In einigen Bereichen im internationalen Vergleich hat die Universität schon jetzt eine gute Position. Traditionell liegen die Kompetenzen der Universität in Maschinenbau und Elektrotechnik und sie arbeitet mit regionalen Großunternehmen wie Škoda-Werken zusammen. Aber die Unternehmer sehen auch Nachteile, und das zum Beispiel die geringe Erfahrung bei der internationalen Zusammenarbeit, vor allem bei der Vertragsforschung. Zurzeit ist es auch nötig neue Industriezweige

⁷⁵ Nach dem Gespräch mit Dipl.-Ing. Karla Zajíčková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer vom 21. März 2014.

⁷⁶ Nach dem Gespräch mit Dipl.-Ing. Karla Zajíčková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer vom 21. März 2014.

⁷⁷ Siehe Anlage 3: Titelseite der Zeitschrift Plus. Magazin der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/ Magazín Česko-německé obchodní a průmyslové komory und Anlage 4: Ausgewählter Artikel aus der Zeitschrift Plus. Magazin der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/ Magazín Česko-německé obchodní a průmyslové komory.

zu forschen, wie Kunststofftechnik, das großes Interesse bei deutschen Unternehmen weckt.⁷⁸

Weiteres grenzüberschreitendes Projekt ist das Projekt „*Grenzüberschreitendes Wirtschaftsportal regioport*“, das als gemeinsame Business-Plattform für die ostbayerische Region und die westböhmische Region entworfen wurde. Das Portal dient den Unternehmen aus beiden Regionen zur Schaffung der Geschäftsbeziehungen und zur Unternehmensförderung. Die Unternehmen können einen Kooperationspartner finden und mit ihm Kontakt aufnehmen. Die Zielgruppen sind Unternehmer, Existenzgründer, Investoren, Auszubildende und Arbeitnehmer. In diesem Projekt gibt es viele Projektträger und Sponsoren, zu denen auch die Industrie- und Handelskammer Regensburg und die Westböhmische Universität Pilsen gehören.⁷⁹

Zu den weiteren Aufgaben der IHK gehört die Untersuchung der Situation auf dem Markt. So besuchte das Regionalbüro Pilsen in 2013 insgesamt 25 Niederlassungen deutscher Unternehmen im Bezirk Pilsen und führte strukturierte Interviews durch. Das Ziel war sich mit den konkreten Bedürfnissen und aktuellen Problemen der Unternehmen bekannt zu machen und ihnen Beratung und Unterstützung anzubieten. Am Anfang Dezember fand ein Treffen der IHK Regensburg und der DTIHK mit den Unternehmen statt, wo eine Präsentation über die wichtigsten Ergebnisse verlaufen ist und es auch eine Diskussion über weitere Projekte gegeben hat. Für eines der größten Probleme halten die deutschen Unternehmen in Tschechien den Fachkräftemangel in technischen Berufen, die fehlende oder minderwertige Zusammenarbeit mit den Hochschulen, und zwar sowohl auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung als auch bei der Aufgabenstellung im Rahmen der Abschlussarbeiten der Studierenden, Praktika u.ä., die Möglichkeit der Weiterqualifizierung vom Fach- und Führungspersonal, mangelnde Wirtschaftsfreundlichkeit der Behörden sowie fehlendes deutschsprachiges Personal. Das Regionalbüro bereitet in der Region

⁷⁸ Zajíčková, Karla: *Wirtschaft lernt Pilsner Universität kennen/Odborná exkurze firem na Západočeské univerzitě*. In: Plus. Magazin der Detsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/Magazin Česko-německé ochodní a průmyslové komory. Prag: DTIHK – ČNOPK, Februar 2014, S. 5.

⁷⁹ <http://www.regioport.com/default/defaultpage.jsp?idtab=7> [Stand: 25. März 2014].

für das Jahr 2014 Veranstaltungsformate vor, wie zum Beispiel „Treffpunkt Unternehmen“ oder „Treffpunkt Hochschule“, wo näher die Fachthemen und Lösungen vorgestellt werden, entweder direkt von den Unternehmen oder von einem Fachmann aus der Universität. Andere neue Formate sind zum Beispiel die Manager-Round-Tables oder Gesprächsplattform zur beruflichen Bildung.⁸⁰

Das Regionalbüro hat das Veranstaltungsformat der IHK Regensburg „Treffpunkt Unternehmen“ jetzt in einen grenzüberschreitenden Kontext übertragen. Es werden Unternehmer aus beiden Seiten der Grenze eingeladen und werden sich mit einem Branchenthema auseinander setzen. Es wird immer ein Gastunternehmen bestimmt, das einen Expertenvortrag mit Firmenbesichtigung vorbereiten wird. Man geht davon aus, dass die erfolgreichen Unternehmer neugierig sind und ihre Erfahrungen teilen wollen. Bei jedem Treffpunkt wird eine andere unternehmerische Herausforderung unter die Lupe genommen und der Gastgeber wird zeigen, wie er sie praktisch bewältigt hat. Das Regionalbüro möchte mit diesen Besichtigungen innovative Produkte, überraschende Strategien und intelligente Technologien anbieten und die Unternehmen profitieren von Themen- und branchenoffenen Diskussionen, Anregungen für ihren unternehmerischen Alltag und Theorien zur betrieblichen Praxis. Das erste „Treffpunkt Unternehmen“ sollte am 30. April 2014 in dem Unternehmen Lintech, spol. s r. o. in Domažlice, zum Thema „Wissenstransfer konkret – Forschungskooperationen in der Praxis“ stattfinden.⁸¹

Aktuell im Rahmen der Zusammenarbeit ist auch die Kooperation des Regionalbüros Pilsen mit der Westböhmischen Universität, dessen Vertreter eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet haben. „Das Traditionsunternehmen Škoda als industrieller Kern, die hohe ingenieurwissenschaftliche Kompetenz der Universität und die vielen internationalen Industrieunternehmen bilden die

⁸⁰ Zajičková, Karla: *Round Table mit deutschen Unternehmen in der Region Pilsen/Kulatý stůl s německými firmami v Plzeňském regionu*. In: Plus. Magazin der Detsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/Magazin Česko-německé ochodní a průmyslové komory. Prag: DTIHK – ČNOPK, Februar 2014, S. 8.

⁸¹<http://www.ahk-plzen.cz/aktuelles/news-einzelansicht/artikel/das-regionalbuero-pilsen-startet-mit-dem-veranstaltungsformat-treffpunkt-unternehmen/?cHash=c0055bcef97f60bf4269cc95a93afc11> [Stand: 25. März 2014].

Erfolgsfaktoren der Region Pilsen.“⁸² Der Wirtschaftsraum Oberpfalz/Kelheim als Partnerregion sieht seine Kompetenz als modernes Industrie- und Dienstleistungsgebiet mit hoher internationaler Wertschöpfung. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Regionen ist für sie sehr vorteilhaft. Beide Regionen erbringen im industriellen Sektor eine Wirtschaftsleistung von 46 Milliarden Euro und mehr als 210.000 Menschen arbeiten als Facharbeiter, Meister oder Führungskraft in Industrieunternehmen. Das macht diese zwei Regionen zu einem Industriestandort. Rund 50 Unternehmen aus der Oberpfalz haben Niederlassungen in der Region Pilsen.⁸³ „Westböhmische und ostbayerische Unternehmen in der Region Pilsen entwickeln immer öfter eigene Produkte, Systeme oder Prozesse.“ In diesem anspruchsvollen Innovationsprozess spielt für die Firmen auch die Verbindung mit der Westböhmischen Universität eine große Rolle.⁸⁴

Weiter wird die Beschreibung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit der Einführung des konkreten großen Projektes fortgesetzt, dem ein eigenes Kapitel gewidmet ist.

⁸² <http://www.ahk-plzen.cz/aktuelles/news-einzelansicht/artikel/regionalbuero-pilsen-kooperiert-mit-der-westboehmischen-universitaet/?cHash=1cef65b44ab2c29bea9f250b7a722e29> [Stand: 25. März 2014].

⁸³ Ebd.

⁸⁴ Ebd.

4 Projekt „Wir sind Europa!“

In diesem Kapitel wird das Projekt „Wir sind Europa!“ beschrieben, weil es ein tragendes Beispiel der Zusammenarbeit ist.

Seit der Grenzöffnung vor 17 Jahren sind viele grenzüberschreitende Initiativen und Aktivitäten entstanden. Wie bereits in dem vorherigen Kapiteln beschrieben wurde, arbeiten die Verwaltungen und Unternehmen zusammen und gründen Niederlassungen in dem gemeinsamen Wirtschaftsraum Ostbayern-Westböhmen. Auch die Hochschulen, Verbände und Kammern arbeiten zusammen und es gibt viele Beispiele erfolgreicher grenzüberschreitender Zusammenarbeit.⁸⁵

Das Projekt „Wir sind Europa!“ war ein gemeinsames Projekt der IHK Regensburg und der Bezirkswirtschaftskammer des Pilsner Bezirks.⁸⁶ Das Projekt dauerte drei Jahre, von 2008 bis 2011. Mit dem ganzen Namen heißt das Projekt: *„Wir sind Europa!“ – Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsraum Ostbayern-Westböhmen.*⁸⁷

Das Ziel dieses Projekts war die Beziehungen zu verstärken, neue Partnerschaften zu schaffen und Ideen und Innovationen der regionalen Zusammenarbeit fortzuentwickeln. In Europa besteht ein starker Wettbewerb der Regionen und wenn die Regionen gewinnen wollen, müssen sie in der Wirtschaft, Wissenschaft oder in der gesellschaftlichen Entwicklung und im Bereich der kulturellen Zusammenarbeit überzeugend auftreten. Deshalb mussten die Regionen gemeinsame Maßnahmen treffen um als Europaregion akzeptiert zu werden. Die Grundlage für die Stärkung der Position der Regionen auf den beiden Seiten der bayerisch-böhmischen Grenze sollte im Rahmen des Projektes „Wir sind Europa!“ die weiterführende Zusammenarbeit im Bereich der Wirtschaft, Ausbildung und des Tourismus sein. Zu diesem Projekt gehören viele

⁸⁵ Interne Dokumente der IHK Regensburg - Erläuterungen zum Projektantrag.

⁸⁶ In der Zeit des Projekts war es noch die Bezirkswirtschaftskammer und nicht die Regionalwirtschaftskammer.

⁸⁷ Nach dem Gespräch mit Dipl.-Ing. Karla Zajíčková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der IHK Regensburg und DTIHK Prag vom 21. März 2014.

Teilprojekte, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Wirtschaft und Ausbildung entwickeln.⁸⁸

Diese Teilprojekte werden in den nächsten Unterkapiteln zusammengefasst.

4.1 Grenzübergreifende Industriestandortkarte

In diesem Teilprojekt wurden die Industriestandorte und Industriestruktur in der Region Oberpfalz und Region Pilsen beschrieben. In der Industriestandortkarte kann man Zahlen der Betriebe, Branchen und Beschäftigtenzahlen und Beschreibung der Stadt- und Landkreise der Regionen finden.⁸⁹⁹⁰

4.2 Grenzüberschreitendes Verkehrsleitbild

Für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsraums kommt eine wichtige Funktion dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zu. Das sind wichtige Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Wachstum und Wohlstand. „Durch die Erweiterung der EU hat sich die Standortqualität und die Zentralität von Ostbayern und Westböhmen erheblich verbessert.“⁹¹ Die Verkehrspolitik ist für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von großer Bedeutung. Das grenzüberschreitende Verkehrsleitbild war eines der wichtigsten Projekte der Verkehrsinfrastruktur für die gemeinsamen Regionen und beide Länder hatten grenzüberschreitende Verkehrskonferenzen.⁹²

4.3 Kooperationsförderung Ostbayern-Westböhmen

Nur mit aktuellen Informationen konnten erfolgreiche Geschäfte abgewickelt werden. Daher sollten gezielt Kooperationspotenziale zwischen Unternehmen und Branchen aus beiden Regionen erschlossen werden. Das Ziel in dem Projektbereich „Kooperationsförderung“ ist ein führendes und

⁸⁸ Interne Dokumente der IHK Regensburg - Erläuterungen zum Projektantrag.

⁸⁹ Ebd.

⁹⁰ Siehe Anlage 6: Industriestandortkarte

⁹¹ Interne Dokumente der IHK Regensburg – Erläuterungen zum Projektantrag.

⁹² Ebd.

abgestimmtes Konzept für interessierte Unternehmen. Es ist ein Konzept aus Beratung, Service und Informationen.⁹³

Zum Projekt gehören folgende Aktivitäten:

Tschechien-Desk

Im Mittelpunkt standen die Bereiche für Markterschließung und Investitionsberatung. Es hat aus durch die Europäische Union finanzierten Beratungstagen für ostbayerische und westböhmische Unternehmen und neue Mitarbeiter bestanden. Die Beratungen haben alle zwei Monate abwechselnd in der Industrie- und Handelskammer Regensburg und den tschechischen Kammern stattgefunden.⁹⁴

Vortragsveranstaltungen/Inhouse-Sprechtage

Realisierung von Seminarveranstaltungen, Business-Round-Tables und kurzen Beratungen. Es wurden Experten der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer Prag oder freie Konsultanten engagiert und die Veranstaltungen fanden in Deutschland und Tschechien vierteljährlich statt.⁹⁵

Wirtschaftstage Tschechien-Bayern

Der Schwerpunkt der Wirtschaftstage Tschechien-Bayern hat im Bereich der Investitionsberatung und Markterschließung gelegen und hat einmal im Jahr stattgefunden.⁹⁶

4.4 Cluster Mechatronik

Eine europaweit anerkannte und praktizierte strategische Wirtschafts- und Strukturpolitik ist die Entwicklung von Clustern.⁹⁷ Mechatronik ist ein Zweig das Maschinen-, Elektro- und Computertechnik verbindet und dessen Verwendung in

⁹³ Interne Dokumente der IHK Regensburg - Erläuterungen zum Projektantrag.

⁹⁴ Ebd.

⁹⁵ Ebd.

⁹⁶ Ebd.

⁹⁷ Ebd.

Westböhmen in letzten Jahren an Bedeutung gewinnt, während Bayern schon langjährige Erfahrungen damit hat.⁹⁸⁹⁹

Der Freistaat Bayern gründete die aus zwei Säulen bestehende Allianz Bayern Innovativ, im Rahmen derer 19 Cluster entwickelt wurden, mit dem Ziel des Ausbaus und der Stärkung landesweiter Netzwerke zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in 19 Schlüsselbranchen. Mit strategischer Partnerschaft Sensorik sowie dem Kompetenznetzwerk Mechatronik Ostbayern haben sich zwei bedeutende Cluster entwickelt. Seit einigen Jahren besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Mechatronik-Zentrum der Westböhmischen Universität in Pilsen. Es war ein wesentlicher Bestandteil des Projekts. Das Projekt war in Einklang sowohl mit dem tschechischen Ministerium für Industrie und Handel als auch mit den Konzepten der Wirtschafts- und Strukturpolitik in der Region Pilsen.¹⁰⁰

4.5 Karriereforum Ostbayern-Westböhmen

Einer der wichtigsten Gründe des wirtschaftlichen Aufschwungs im Nachbarland war das unternehmerische Engagement ostbayerischer Unternehmen in Tschechien. Im Gegenzug stieg auch der Anteil tschechischer Unternehmen in Bayern. Ein Wachstumsfaktor für die Unternehmen auf beiden Seiten waren qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Insbesondere Hochschulabsolventen und Young Professionals (haben erste Berufserfahrungen). Das Projekt „Karriere über Grenzen“ setzte sich zum Ziel, langfristig zwischen Studierenden und Young Professionals und den regionalen Unternehmen eine Schnittstelle zu schaffen, um sie ihre Position als künftige Mitarbeiter zu stärken. Dies konnte in der Region als „Karrieresprungbrett“ genutzt werden. Im Jahr 2007 hat zum ersten Mal das Karriereforum Ostbayern-Westböhmen auf der bayerischen Seite stattgefunden. Es wurde auch ein

⁹⁸ Newsletter My jsme Evropa/Wir sind Europa 01/09.

⁹⁹ Siehe Anlage 5 Newsletter My jsme Evropa/Wir sind Europa dieser Bachelorarbeit.

¹⁰⁰ Interne Dokumente der IHK Regensburg - Erläuterungen zum Projektantrag.

Internetportal geschaffen, das sich großer Beliebtheit erfreut (www.karriereforum.eu).¹⁰¹

4.6 Netzwerk Junge Wirtschaft

Einer langen Tradition erfreuen sich auch die Wirtschaftsjuvenorenkreise in Deutschland. Die sogenannten „Junior Chambers of Commerce“ entstanden im Jahr 1915 in den USA. In Deutschland werden zwischen 1947 – 1954 zahlreiche Juniorkreise gegründet, die in 210 Kreisverbänden mehr als 10.000 Mitglieder haben. Im Wirtschaftsraum Ostbayern und Westböhmen entstehen neue gemeinsame Innovationen. Bereits über 500 Unternehmen im Bezirk Regensburg unterhalten intensive grenzüberschreitende Geschäftsbeziehungen.¹⁰²

In der Region Pilsen haben sich im Jahr 2011 die jungen Manager und Unternehmer von den deutschen Nachbarn inspiriert und haben sich mit der Unterstützung von „Wir sind Europa!“ zusammengeschlossen. Im Frühjahr 2011 ist dann der Verband „Wirtschaftsjunioren Pilsen“ gegründet worden und die Projektpartner waren die Bezirkswirtschaftskammer des Pilsner Bezirks, die Industrie- und Handelskammer Regensburg sowie die Wirtschaftsjunioren aus der Oberpfalz. Pilsen ist erst die dritte Region in der Tschechischen Republik, in der die Wirtschaftsjunioren tätig sind (die anderen zwei sind Südböhmen und Nordwestböhmen).¹⁰³

4.7 Berufliche Aus- und Weiterbildung

Entscheidend für den Erfolg und Wachstumsfaktor für Unternehmen sind qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit mehrsprachigen Kompetenzen. In dieser Richtung wurde ein Weiterbildungsangebot im Raum Ostbayern-Westböhmen aufgebaut.¹⁰⁴

¹⁰¹ Interne Dokumente der IHK Regensburg – Erläuterungen zum Projektantrag.

¹⁰² Ebd.

¹⁰³ Newsletter My jsme Evropa/Wir sind Europa 1/2011.

¹⁰⁴ Interne Dokumente der IHK Regensburg - Erläuterungen zum Projektantrag.

4.8 Netzwerk der Wirtschaftsorganisationen

Nach der Öffnung der Grenzen baute sich eine vielfältige Beziehung zwischen den Regionen auf. Deutsche Unternehmer siedelten sich in Westböhmen an und auch der Anteil der tschechischen Unternehmer auf dem deutschen Markt stieg an. Um diese Entwicklung zu unterstützen war es notwendig gute Kenntnisse über Institutionen sowohl in Tschechien als auch in Deutschland zu haben. Das Ziel des Projekts war ein grenzüberschreitendes Beratungsnetzwerk für Akteure aus der Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kommunalverwaltung zu schaffen. Im Raum Ostbayern-Westböhmen wurde eine Datenbank erarbeitet um den Unternehmen einen schnellen Zugriff zu Institutionen zu ermöglichen. Es wurden Beratungsnetzwerke und Informationsbrochüren vorgestellt.¹⁰⁵

4.9 Austauschprogramm Schulen

Zu dem Projekt „Wir sind Europa!“ gehörte auch die Zusammenarbeit mit dem Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem. Der Kooperationspartner waren die Industrie- und Handelskammer Ostbayern und die IHK Akademie in Ostbayern. Das Austauschprojekt startete am Ende der Projektlaufzeit „Wir sind Europa!“ und es wurden auch die Tandem-Büros in Pilsen und Regensburg mit eingebunden. Den Jugendlichen aus der Region Oberpfalz und Region Pilsen wurde die Möglichkeit gegeben, sich gemeinsam mit den Schülern mit der Sprache, dem Bildungssystem und auch den Berufsmöglichkeiten im jeweiligen Nachbarland bekannt zu machen.¹⁰⁶ Die tschechisch-deutschen Treffen waren praxisorientiert. Die Schüler haben gemeinsam tschechisch-deutsche Gerichte gekocht und haben sich mit bayerischen und tschechischen Möglichkeiten des Grillens bekannt gemacht. Sie haben auch einen Tag in den Unternehmen verbracht, wo sie zum Beispiel gemeinsam Gewinde geschnitten haben und Metallteile zusammengefügt haben. An dem Projekt haben Realschulen aus Auerbach, Furth im Wald, Neunburg

¹⁰⁵ Interne Dokumente der IHK Regensburg – Erläuterungen zum Projektantrag.

¹⁰⁶ Abschlussbericht zum Kooperationsprojekt mit der IHK Akademie in Ostbayern „Wir sind Europa!“.

vorm Wald, Neutraubling, Waldsassen und Weiden teilgenommen, die eine Woche in den tschechischen Berufsschulen in Pilsen, Tachov und Domažlice verbracht haben. Die tschechischen Schüler waren dann auch eine Woche in den deutschen Schulen. Dieses Projekt, das vor allem praxisorientiert war, hat zur Idee des grenzüberschreitenden Wirtschaftsraumes beigetragen.¹⁰⁷

Nach dem Ende des Projekts arbeiten die Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und die Regionale Handelskammer des Pilsner Bezirks weiter an aktuellen Themen, wie grenzüberschreitenden Wirtschaftsbeziehungen, am Aufbau des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes und an der Unterstützung des berufsorientierten Schulwesens zusammen.¹⁰⁸

¹⁰⁷ Newsletter My jsme Evropa/Wir sind Europa 1/2011.

¹⁰⁸ Nach dem Gespräch mit Dipl.-Ing. Karla Zajíčková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer vom 21. März 2014.

5 Zusammenfassung

Die Bachelorarbeit sollte die Problematik, Aufgaben und grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Industrie- und Handelskammern behandeln und am konkreten Beispiel der Zusammenarbeit zwischen zwei Regionen und ihrer Handelskammern zeigen. In dem ersten Kapitel wurden die Industrie- und Handelskammern durch mehrere Schemata vorgestellt um, die komplizierte Struktur insbesondere in Tschechien zu erklären. Dann wurden die Handelskammern in der Tschechischen Republik und Deutschland auf verschiedenen Ebenen der Hierarchie beschrieben. Das zweite Kapitel beschäftigte sich mit der Region Oberpfalz und Region Pilsen und ihren Industrie- und Handelskammern. Dann wurde die konkrete Zusammenarbeit beider Regionen und ihrer Handelskammern nahe gebracht. Als Letztes wurde das Projekt „Wir sind Europa!“ als Beispiel einer erfolgreichen Zusammenarbeit bearbeitet, das Projekt wurde generell vorgestellt und es wurden die einzelnen Teilprojekte beschrieben.

Das Ziel der Arbeit war es, einen Überblick über die Industrie- und Handelskammern und ihre grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Tschechischen Republik und Deutschland zu geben.

Es hat sich gezeigt, dass die Industrie- und Handelskammern eine wichtige Rolle für die Unternehmen spielen, die in einem anderen Land Niederlassungen gründen möchten und auf den ausländischen Markt eintreten wollen. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowohl zwischen den Regionen als auch zwischen den Handelskammern kann man als erfolgreich betrachten. Sie hilft die Beziehungen zwischen den Regionen stärken und trägt zur Anknüpfung neuer Partnerschaften und Entwicklung der Wirtschaft bei. Als Nachteil kann man die Abhängigkeit von Übersetzern und Dolmetschern betrachten, weil sie die Kommunikation erschweren und verlangsamen. Nachdem sich die Autorin mit den Materialien bekannt gemacht hatte, würde sie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Region Pilsen und der Region Oberpfalz als ein Elitärbeispiel der Zusammenarbeit im Rahmen des tschechisch-deutschen

Grenzgebietes bezeichnen. Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs bis zur jetzigen Zeit entwickelt sich die Zusammenarbeit der Handelskammern immer intensiver und die Zusammenarbeit, die ursprünglich auf die klassische Exportberatung gezielt war, wie Gründung der Niederlassungen an beiden Seiten der Grenze, Suche nach Kooperationspartnern usw. betrifft heute auch weitere Bereiche. Das sind z. B. Transfertechnologien, grenzüberschreitendes Schulwesen, grenzüberschreitender Wirtschaftsraum usw.

Die grenzüberschreitenden Aktivitäten führen dazu, dass die Region Pilsen und Region Oberpfalz ein einheitlicher Wirtschaftsraum werden. Die Zusammenarbeit zwischen ihnen hat als Beratungstage begonnen. Diese waren der erste Impuls zur Entstehung in einer Zusammenarbeit auf einer höheren Ebene und jetzt aspirieren die Regionen auf einen einheitlichen grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum im Rahmen der EU.

Die Deutsch-tschechische Industrie- und Handelskammer hat am 6. November 2013 von der Association for Foreign Investment (AFI) und CzechInvest einen AFI-Preis für die langjährige Förderung des Investitionsklimas in der Tschechischen Republik bekommen. Ein Grund für die Auszeichnung war die erfolgreiche und verdienstvolle Tätigkeit der DTIHK für die Entwicklung deutsch-tschechischer Wirtschaftsbeziehungen. Zur dauerhaften Verbesserung des Investitionsklimas in Tschechien hat die DTIHK vor allem mit der Recherche und Verbreitung von Erkenntnissen aus der Privatwirtschaft beigetragen, die sie nachfolgend in die öffentliche Debatte eingebracht hat. Der besondere Beitrag der DTIHK zur Stärkung der tschechischen Wirtschaft besteht nicht nur in konsequenter und sorgfältiger Betrachtung der Firmentätigkeit, sondern auch in der Überwachung und Unterstützung des Geschäftsklimas in der Tschechischen Republik. Die Professionalität und Fachwissen der DTIHK war ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung von Außenhandel und Investitionen

zwischen der Tschechischen Republik und Deutschland als wichtigstem Partner der tschechischen Wirtschaft.¹⁰⁹

¹⁰⁹ DTIHK erhält AFI-Preis für Förderung des Investitionsstandorts Tschechien/ČNOPK získala ocenění za podporu investičního prostředí v ČR. In: Plus. Magazin der Detsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/Magazín Česko-německé ochodní a průmyslové komory. Prag: DTIHK – ČNOPK, Dezember 2013, S. 30.

6 Resümee

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit der Problematik der Industrie- und Handelskammern auf der tschechischen und deutschen Seite und mit ihrer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die am Beispiel von zwei Regionen, der Region Oberpfalz und der Region Pilsen, untersucht wird. Das erste Kapitel behandelt die Industrie- und Handelskammern in der Tschechischen Republik und Deutschland, während das zweite Kapitel sich direkt mit der Vorstellung der Regionen und ihrer Industrie- und Handelskammern befasst. Der Schwerpunkt dieses Kapitels ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit dieser zwei erwähnten Regionen und ihrer Industrie- und Handelskammern. Das folgende und letzte Kapitel ist einem konkreten Beispiel dieser Zusammenarbeit gewidmet, dem Projekt „Wir sind Europa!“.

7 Resumé

Tato bakalářská práce se zabývá problematikou hospodářských a průmyslových komor na české a německé straně a jejich přeshraniční spolupráce, která je zkoumána na příkladu dvou regionů – Horní Falce a Plzeňského kraje. První kapitola práce pojednává o hospodářských a průmyslových komorách v České republice a v Německu, zatímco druhá kapitola se zabývá přímo představením regionů a jejich hospodářských a průmyslových komor. Stěžejní část této kapitoly je přeshraniční spolupráce těchto dvou zmíněných regionů a jejich hospodářských a průmyslových komor. Následující a poslední kapitola pojednává o konkrétním příkladu této spolupráce a to o projektu „Wir sind Europa!“. V závěru je podáno shrnutí celé práce.

8 Literaturverzeichnis

Gedruckte Quellen

DTIHK erhält AFI-Preis für Förderung des Investitionsstandorts Tschechien/ČNOPK získala ocenění za podporu investičního prostředí v ČR. In: Plus. Magazin der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/Magazin Česko-německé obchodní a průmyslové komory: Prag: DTIHK – ČNOPK, Dezember 2013, S. 30.

Erläuterungen zum Projektantrag „Wir sind Europa!“ – Neue Ideen für den grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum Ostbayern-Westböhmen. In: Interne Dokumente des Regionalbüro Pilsen der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und der DTIHK. IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, Regensburg

Ihre IHK in Pilsen. In: Interne Dokumente des Regionalbüros Pilsen der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer.

Ostbayern & Westböhmen konkret: Der grenzüberschreitende Industriestandort in Zahlen. IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, Dezember 2013

Pilsner „Junioren“ wollen ein starkes deutsch-tschechisches Netzwerk/Plzeňští „junioři“ chtějí silnou česko-německou síť. In: Newsletter Wir sind Europa/My jsme Evropa: IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, Regensburg: 1/2011.

Portréty okresů Plzeňského kraje. In: Západní Čechy a východní Bavorsko ve fokusu – Průmyslová lokalita v přehledu. Krajská hospodářská komora Plzeňského kraje, IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, November 2009, S. 18

Portréty východobavorských měst a okresů. In: Západní Čechy a východní Bavorsko ve fokusu – Průmyslová lokalita v přehledu. Krajská hospodářská komora Plzeňského kraje, IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, November 2009, S. 20

Wie aus Nachbarn Freunde werden/Jak se ze sousedů stávají přátelé. In: Newsletter Wir sind Europa/My jsme Evropa: IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, Regensburg: 1/2011.

Zajíčková, Karla: *Round Table mit deutschen Unternehmen in der Region Pilsen/Kulatý stůl s německými firmami v Plzeňském regionu.* In: Plus. Magazin der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/Magazin Česko-německé obchodní a průmyslové komory Prag: DTIHK – ČNOPK, Februar 2014, S. 8.

Zajíčková, Karla: *Wirtschaft lernt Pilsener Universität kennen/Odborná exkurze firem na Západočeské univerzitě.* In: Plus. Magazin der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/Magazin Česko-německé obchodní a průmyslové komory Prag: DTIHK – ČNOPK, Februar 2014, S. 5.

Internet- und Computerquellen

Abschlussbericht zum Kooperationsprojekt mit der IHK Akademie in Ostbayern „Wir sind Europa!“. [Word-Datei] Internes Material vom Tandem Koordinierungszentrum deutsch-tschechischer Jugendaustausch Regensburg, Oktober 2011.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.: *Wir über uns – Wer wir sind.* URL: <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/dihk> [Stand: 7. November 2013].

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.: *Wir über uns – Wer wir sind – Die Industrie- und Handelskammer.* URL: <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/ihk> [Stand: 10. Dezember 2013].

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.: *Wir über uns – Wer wir sind – Häufig gestellte Fragen.* URL: <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/faq> [Stand: 10. Dezember 2013].

Europaregion Donau/Moldau: *Über uns – Europaregion.* URL: <http://www.evropskyregion.cz/de/uber-uns/europaregion.html> [Stand: 21. März 2014].

Geschichtspark Bärnau-Tachov: *Das tschechische Partnerprojekt*. URL: <http://www.geschichtspark.de/cz-partnerprojekt> [Stand: 21. März 2014].

Hospodářská komora České republiky: *Členství – podmínky členství*. URL: <http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/clenstvi/podminky-clenstvi/podminky-clenstvi.aspx> [Stand: 05. November 2013].

Hospodářská komora České republiky: *Hospodářská komora České republiky*. URL: <http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/hospodarska-komora-ceske-republiky-hk-cr/hospodarska-komora-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013].

Hospodářská komora České republiky: *Struktura volených orgánů HK ČR – Prezident Hospodářské komory České republiky*. URL: <http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/struktura-volenych-organu-hk-cr/prezident-hk-cr/prezident-hospodarske-komory-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013].

Hospodářská komora České republiky: *Struktura volených orgánů HK ČR – Představenstvo Hospodářské komory České republiky*. URL: <http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/struktura-volenych-organu-hk-cr/predstavenstvo-hk-cr/predstavenstvo-hospodarske-komory-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013]

Hospodářská komora České republiky: *Struktura volených orgánů HK ČR – Dozorčí rada Hospodářské komory České republiky*. URL: <http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/struktura-volenych-organu-hk-cr/dozorci-rada-hk-cr/dozorci-rada-hospodarske-komory-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013].

Hospodářská komora České republiky: *Struktura volených orgánů HK ČR – Smírčí komise Hospodářské komory České republiky*. URL: <http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/struktura-volenych-organu-hk-cr/smirci-komise-hk-cr/smirci-komise-hospodarske-komory-ceske-republiky.aspx> [Stand: 5. November 2013].

Hospodářská komora České republiky: *Struktura volených orgánů HK ČR – Sněm Hospodářské komory České republiky*. URL: <http://www.komora.cz/hospodarska-komora-ceske-republiky/struktura-volenych-organu-hk-cr/snem-hk-cr/snem-hospodarske-komory-ceske-republiky.aspx> [Stand 5. November 2013].

Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim: *Auftrag und Ziele*. URL: <http://ihk-regensburg.de/content/031105n> [12. Januar 2014].

Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim: *Ausbildungsberufe*. URL: <http://ihk-regensburg.de/content/020805g> [Stand: 12. Januar].

Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim: *Ausbildungsberufe*. URL: <http://ihk-regensburg.de/content/020805g> [Stand: 12. Januar].

Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim: *Ihre IHK – Leitbild der IHK*. URL: <http://ihk-regensburg.de/page/IhreIHK> [10. Januar 2014].

Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim: *IHK-Lehrstellenbörse für Jugendliche und Unternehmen*. URL: <http://ihk-regensburg.de/category/%20AusWeiterBildgAusbildgLehrstBoers> [Stand: 16. Februar 2014].

Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim: *Organisationsplan*. [PDF format] URL: <http://ihk-regensburg.de/ihk-r/autoupload/officefiles/Organisationsplan.pdf> [Stand: 12. Januar 2014].

Krajská hospodářská komora Plzeňského kraje: URL: <http://www.khkpk.cz/> [Stand: 8. Dezember 2013].

Plzeňský kraj: *Grundinformationen über die Region*. URL: <http://de.plzensky-kraj.cz/de/kategorie/region-pilsen> [Stand: 13. März 2014].

Regierung der Oberpfalz: *Grenzüberschreitendes Geoinformationsprojekt*. URL:

http://www.ropf.de/leistungen/landesplanung/instrumente/grenzueb_gis/index.htm [Stand: 21. März 2014].

Regierung der Oberpfalz: *Lage in der Bundesrepublik Deutschland*. URL: http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/opf/brd_karte.php [Stand: 13. März 2014].

Regierung der Oberpfalz: *Regierungsbezirk*. URL: http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/opf/reg_bez.php [Stand: 13. März 2014].

Regierung der Oberpfalz: *Regionalkooperation – Arbeitsgruppen*. URL: <http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf/arbeitsgruppen.htm> [Stand: 21. März 2014].

Regierung der Oberpfalz: *Regionalkooperation - Ziele*. URL: <http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf/ziele.htm> [Stand: 21. März 2014].

Regionalbüro Pilsen: *Regionalbüro Pilsen kooperiert mit der Westböhmischen Universität*. URL: <http://www.ahk-plzen.cz/aktuelles/news-einzelansicht/artikel/regionalbuero-pilsen-kooperiert-mit-der-westboehmischen-universitaet/?cHash=1cef65b44ab2c29bea9f250b7a722e29> [Stand: 25. März 2014].

Regionální hospodářská komora Plzeňského kraje. URL: <http://www.rhkpk.cz/> [Stand: 8. Dezember 2013].

Regionální hospodářská komora Plzeňského kraje: *Činnosti a služby RHK PK*. URL: <http://www.rhkpk.cz/cinnost-a-sluzby/cinnosti-a-sluzby-rhk-pk.aspx> [Stand: 12. Dezember 2013].

Regionální hospodářská komora Plzeňského kraje: *O nás – Regionální hospodářská komora Plzeňského kraje*. URL: <http://www.rhkpk.cz/o-nas/regionalni-hospodarska-komora-plzenskeho-kraje-2.aspx> [Stand: 12. Dezember 2013].

Satzung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V. [PDF-Format]. URL: <http://www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/dihk> [Stand: 7. November 2013].

Wirtschaftsportal: *Partner/Landkreise*. URL: <http://www.regioport.com/default/defaultpage.jsp?idtab=7> [Stand: 25. März 2014].

Zajíčková, Karla: *Das regionalbüro Pilsen startet mit dem Veranstaltungsformat „Treffpunkt Unternehmen“*. URL: <http://www.ahk-plzen.cz/aktuelles/news-einzelansicht/artikel/das-regionalbuero-pilsen-startet-mit-dem-veranstaltungsformat-treffpunkt-unternehmen/?cHash=c0055bcef97f60bf4269cc95a93afc11> [Stand: 25. März 2014].

Andere Quellen

Gespräche und Korrespondenz mit Dipl.-Ing. Karla Zajíčková, Leiterin des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer vom Monaten März - April 2014.

9 Anlagen

Anlage 1: Kooperationsgebiet Oberpfalz-Westböhmen

Anlage 2: Kooperationsgebiet Europaregion Donau/Moldau

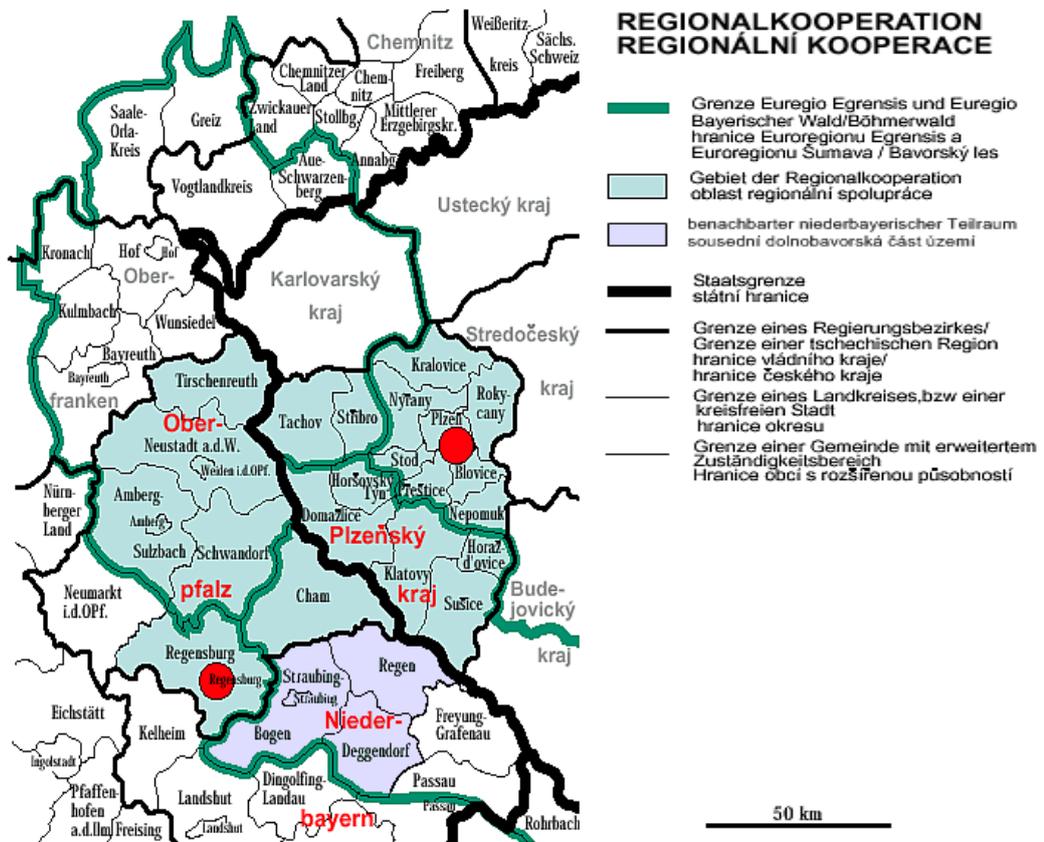
Anlage 3: Titelseite der Zeitschrift Plus. Magazin der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/Magazín Česko-německé obchodní a průmyslové komory

Anlage 4: Ausgewählter Artikel aus der Zeitschrift Plus. Magazin der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/Magazín Česko-německé obchodní a průmyslové komory

Anlage 5: Newsletter Wir sind Europa/My jsme Evropa

Anlage 6: Industriestandortkarte

Anlage 1: Kooperationsgebiet Oberpfalz-Westböhmen



Quelle:

<http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/wfs/rkopf/kooperationsgebiet.htm>

[Stand: September 2011]

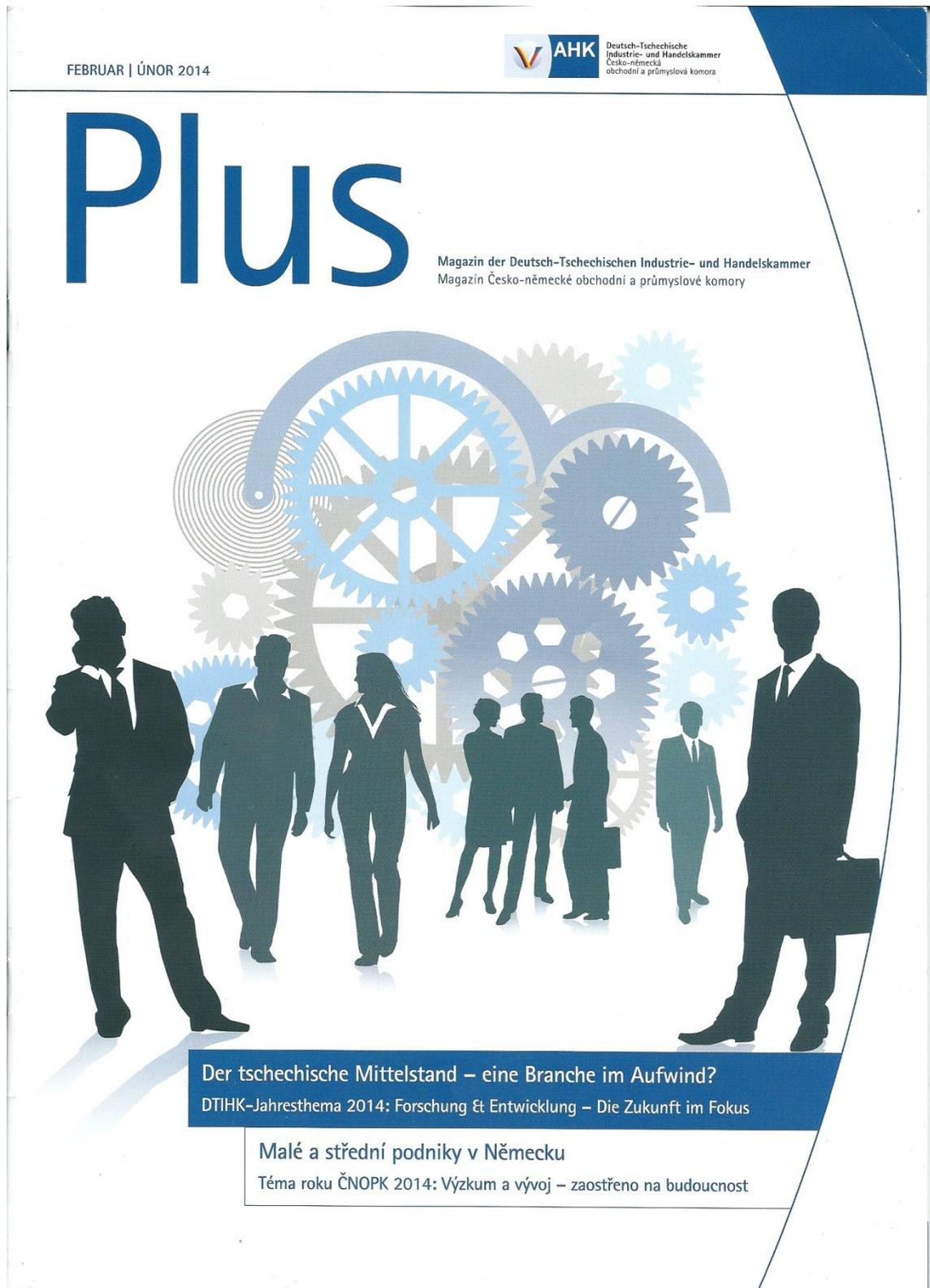
Anlage 2: Kooperationsgebiet Europaregion Donau/Moldau



Quelle: <http://www.evropskyregion.cz/de/uber-uns/zahlen-fakten.html>

[Stand: April 2014]

Anlage 3: Titelseite der Zeitschrift Plus. Magazin der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/Magazín Česko-německé obchodní a průmyslové komory



FEBRUAR | ÚNOR 2014

AHK Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora

Plus

Magazin der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer
Magazín Česko-německé obchodní a průmyslové komory

Der tschechische Mittelstand – eine Branche im Aufwind?

DTIHK-Jahresthema 2014: Forschung et Entwicklung – Die Zukunft im Fokus

Malé a střední podniky v Německu

Téma roku ČNOPK 2014: Výzkum a vývoj – zaostřeno na budoucnost

Anlage 4: Lachmann, Hannes: *Arbeitskreis Corporate Social Responsibility/Pracovní skupina Social Responsibility*. In: Plus. Magazin der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer/Magazín Česko-německé obchodní a průmyslové komory. Prag: DTIHK – ČNOPK, Februar 2014, S. 9

FEBRUAR | ÚNOR 2014

Arbeitskreis Corporate Social Responsibility



CSR-Frühstück bei Mercedes-Benz ČR / Setkání pracovní skupiny CSR v prostorách Mercedes-Benz ČR

Vor dem Hintergrund des wachsenden internationalen Interesses an Corporate Social Responsibility (CSR) ist die Debatte um unternehmerische Verantwortung auch in Tschechien aktuell. Die damalige Regierung Nečas brachte bereits eine CSR-Strategie auf den Weg, die für Unternehmen in Tschechien von Bedeutung ist. Gleichzeitig stieg das Interesse für CSR unter den Mitgliedern der DTIHK, die daher im Mai 2013 einen entsprechenden Arbeitskreis ins Leben rief. In diesem Rahmen treffen sich Vertreter interessierter Mitgliedsfirmen drei bis vier Mal jährlich, um sich zu CSR-Themen auszutauschen. Jedes Mal richtet ein Unternehmen im eigenen Haus ein Business-Frühstück aus und stellt ein Best-Practice Bei-

spiel der eigenen CSR-Aktivitäten vor. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit zum Austausch für rund 25 regelmäßige Gäste. Dr. Frank Simon (Institut für Nachhaltigkeitsmanagement) moderiert diese Veranstaltungen als fachlicher Leiter des Arbeitskreises.

Bisher fanden drei CSR-Frühstücke mit sehr guter Resonanz statt: Beim ersten Treffen bei Bayer s.r.o. ging es um die Integration gesellschaftlicher Verantwortung in das Kerngeschäft und darum, wie CSR-Strategien neue Produkte beeinflussen können. Das zweite Treffen bei Siemens s.r.o. zeigte, wie soziales Engagement messbar zu mehr Mitarbeiteridentifikation führen kann. Die dritte Sitzung bei Mercedes-Benz ČR s.r.o. konzentrierte sich auf

Compliance und Integrity. Die dortige Diskussionsrunde brachte erneut zutage, dass internationale Programme den Rahmenbedingungen des Gastlandes angepasst werden müssen.

Der aktive und praxisnahe Erfahrungsaustausch darüber war auf allen bisherigen Sitzungen sehr intensiv und fruchtbar. Er hilft, voneinander zu lernen, eigene Ideen zu finden und gemeinsame Aktionen zu starten. Die gute Resonanz zeigte zudem, dass weitere wichtige CSR-Themen in Tschechien genügend Stoff für künftige Sitzungen geben, z. B. zu Corporate Citizenship oder Reporting. Zu diesen CSR-Frühstücken sind alle DTIHK-Mitglieder herzlich eingeladen!

Pracovní skupina Corporate Social Responsibility



Florian Müller (Mercedes-Benz ČR), Rudolf Fischer (Siemens), Gerd Endres (BAYER), Dr. Frank Simon (Institut für Nachhaltigkeitsmanagement)

Vzhledem k rostoucímu celosvětovému zájmu o společenskou odpovědnost firem (Corporate Social Responsibility – CSR) je toto téma aktuální také v České republice. Vláda bývalého premiéra Petra Nečase vypracovala strategii CSR, která je důležitá pro podniky v ČR. Jelikož roste i zájem členů komory o CSR, v květnu 2013 jsme vytvořili příslušnou pracovní skupinu. Pro zájemce z řad členských firem organizujeme třikrát až čtyřikrát ročně setkání, kde mohou diskutovat o tématech souvisejících s CSR. Setkání probíhají formou pracovní snídaně v prostorách

jedné členské firmy, která zároveň prezentuje konkrétní příklad vlastních aktivit v oblasti CSR. Cca 25 pravidelných účastníků pracovní skupiny má zároveň možnost k výměně názorů a zkušeností. Odborným vedoucím této pracovní skupiny je Dr. Frank Simon (Institut für Nachhaltigkeitsmanagement).

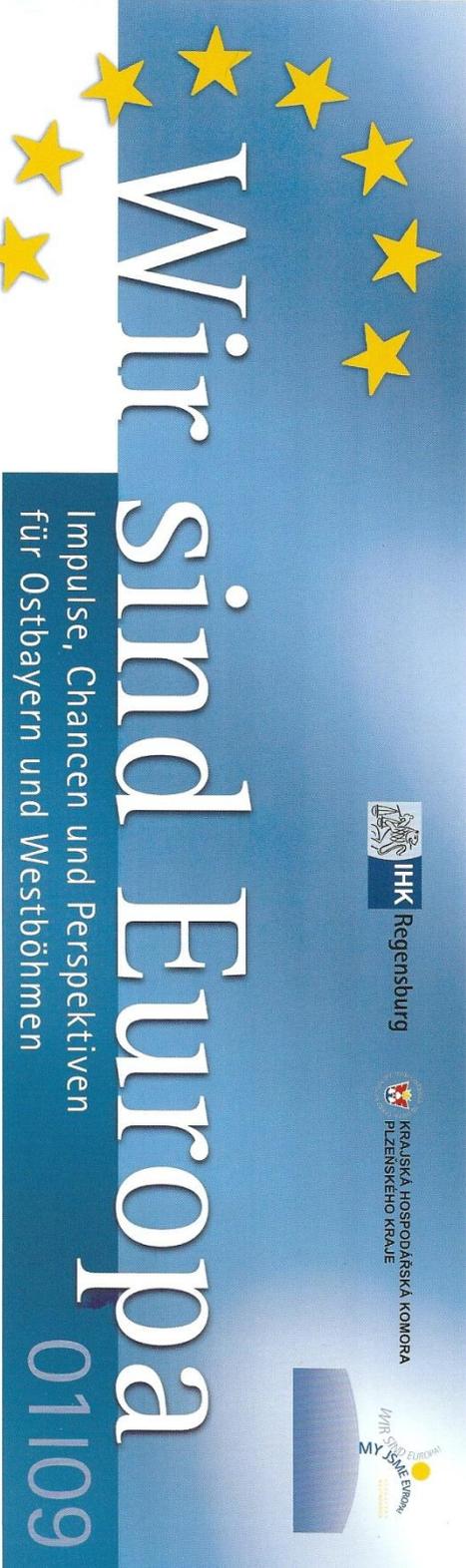
Dosud se uskutečnila tři setkání pracovní skupiny CSR, na nichž jsme zaznamenali velmi dobrý ohlas. Na prvním setkání v prostorách společnosti Bayer se hovořilo o integraci společenské odpovědnosti do hlavní

činnosti firmy a o tom, jak mohou strategie CSR ovlivnit nové produkty. Druhé setkání ve firmě Siemens ukázalo, jak může sociální angažovanost prokazatelně vést k větší identifikaci zaměstnanců s firmou. Třetí setkání se uskutečnilo v sídle společnosti Mercedes-Benz ČR a bylo zaměřené na téma „compliance a integrita“. Diskuze opět ukázala, že mezinárodní programy musí být přizpůsobeny rámcovým podmínkám hostitelské země.

Aktivní a praktická výměna zkušeností na všech setkáních byla velmi intenzivní a produktivní. Přispívá k tomu, že se účastníci mohou navzájem učit, nacházet vlastní nápady a zahájit vlastní akce. Velký ohlas zároveň ukázal, že budeme mít řadu dalších témat z oblasti CSR v ČR k diskuzím i na příštích setkáních, např. corporate citizenship nebo reporting. Na setkání pracovní skupiny CSR zveme všechny členy ČNOPK.

Ihr Ansprechpartner bei der DTIHK:
Kontaktní osoba v ČNOPK:
Hannes Lachmann
Tel.: +420 221 490 303
E-Mail: lachmann@dtihk.cz
<http://tschechien.ahk.de/mitglieder/arbeitskreise-pracovni-skupiny/csr/>

Anlage 5: Newsletter Wir sind Europa/My jsme Evropa



Wir sind Europa
Impulse, Chancen und Perspektiven
für Ostbayern und Westböhmen

IHK Regensburg
KRAJSKÁ HOSPODÁŘSKÁ KOMORA
PLZEŇSKÉHO KRAJE

MY JSME EVROPA

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

19 Jahre ist es her, dass der Eisenerne Vorhang gefallen ist und Ostbayern und Westböhmen in die Mitte Europas zurückgekehrt sind. Es war das Ende schwieriger Jahrzehnte für beide Regionen: Jahrhunderte lang hatte der Handel und der kulturelle Austausch zwischen Westböhmen und der Oberpfalz geblüht – bis die Wirren des 20. Jahrhunderts diesen fruchtbaren Beziehungen ein jähes Ende setzten, Europa in zwei Welten teilten und Stachelndraht die bayerisch-tschechische Grenze zu einem unüberwindlichen Hindernis machte.

Diese Zeiten sind glücklicherweise vorbei. Vor einem Jahr sind auch die letzten Grenzkontrollen zwischen Tschechien und Deutschland gefallen – nicht nur ein Symbol, sondern ein Schritt von hi-

Grenzenloser Gewinn für Ostbayern und Westböhmen





MY jsme Evropa

Impulsy, šance a perspektivy
Východního Bavorska a západních Čech

01109



IHK
Regensburg



KRAJSKÁ HOSPODÁRSKÁ KOMORA
PLZEŇSKÉHO KRAJE



Editorial

Společně proti zbytku světa

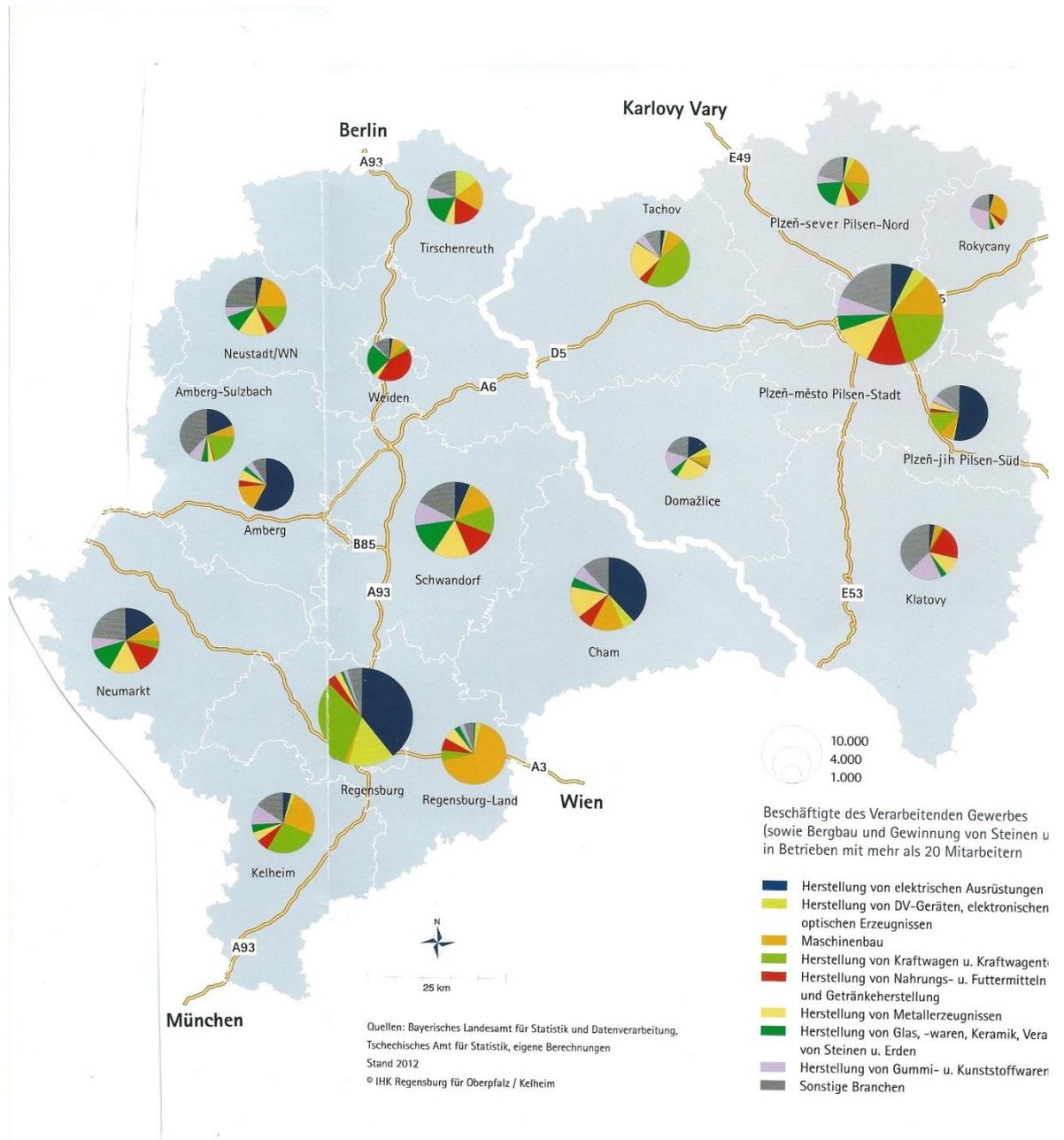
Vážené dámy a pánové,

v nedávné minulosti byla státní hranice mezi Východním Bavorskem a západními Čechami chápána jako „železná opona“ charakterizovaná ostrnatým drátem oddělujícím naše regiony, které měly jak jiné politické zřízení, tak i jiný ekonomický systém. Po roce 1990 se téměř ze dne na den začala situace měnit a odstartovala bohatá obchodní a výrobní spolupráce. Překotně se navazovaly dávno zpretrhané vztahy mezi podnikateli i občany, a to především na



Smazávání hranic prospěje oběma regionům

Anlage 6: Industriestandortkarte



Quelle: Ostbayern & Westböhmen konkret. Der grenzüberschreitende Industriestandort in Zahlen. Material der IHK Regensburg. Dezember 2013